

Einige eklatante Widersprüche im Klima-Narrativ

geschrieben von Chris Frey | 28. August 2024

Joe Bastardi

Ich beginne damit, drei wichtige Punkte im Klima-Narrativ zu widerlegen.

1. dass tropische Wirbelstürme aufgrund der Erwärmung zunehmen werden,
2. dass die Erwärmung kostspieliger ist, und
3. dass das arktische Meereis verschwinden würde (und das Grönlandeis schmelzen würde).

Diese Studie der American Geophysical Union bestätigt also auf Anhieb, was ich seit zwei Jahrzehnten behauptete (wenn man tatsächlich jeden Tag mit dem Wetter auf globaler Ebene zu tun hat, kann man diese Dinge sehen und muss nicht bis 2021 warten, bis sie offiziell werden).

Trends der Aktivität tropischer Zyklone: 1990–2021:

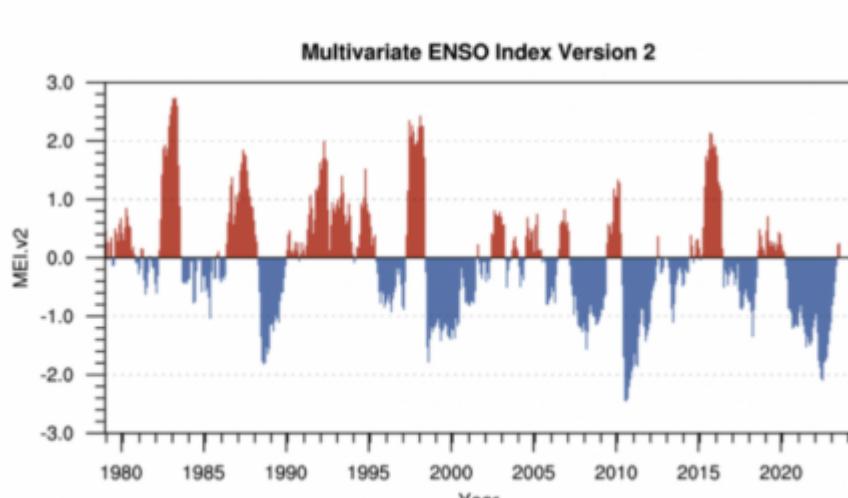
....In dieser Studie werden die globalen Trends der Aktivität tropischer Wirbelstürme (TC) im Zeitraum 1990–2021 untersucht, einem Zeitraum, der durch konsistente Satellitenbeobachtung gekennzeichnet ist. Wir stellen fest, dass weltweit weniger Wirbelstürme auftreten und dass die Tropen weniger akkumulierte Wirbelsturmenergie produzieren – eine Kennzahl, welche die Häufigkeit, Intensität und Dauer von Wirbelstürmen berücksichtigt. Dieser rückläufige Trend ist in erster Linie auf einen deutlichen Rückgang der TC-Aktivität im westlichen Nordpazifik zurückzuführen – dem tropischen Becken, das normalerweise am aktivsten ist. Kurzlebige benannte Stürme (TCs mit einer Dauer von ≤ 2 Tagen) und die Anzahl der Fälle, in denen sich TCs schnell verstärken (≥ 50 kt in 24 Stunden), haben seit 1990 deutlich zugenommen. Die Identifizierung von mehr kurzlebigen benannten Stürmen ist wahrscheinlich auf verbesserte Sensoren zurückzuführen, während die Zunahme der sich schnell verstärkenden Stürme günstigeren Bedingungen geschuldet sein könnte. Auch die weltweiten Schäden durch Tornados haben deutlich zugenommen, was wahrscheinlich größtenteils auf das Bevölkerungswachstum und den gestiegenen Wert der Küstengüter (physische Strukturen und nicht-physische Risiken) zurückzuführen ist. Der Trend der letzten 32 Jahre zu einem eher La-Niña-ähnlichen Umfeld hat die nordatlantische TK-Aktivität begünstigt und die nord- und südpazifische Aktivität unterdrückt. Da der Pazifische Ozean normalerweise viel mehr Aktivität erzeugt als der Atlantik, ist die globale TK-Aktivität im Allgemeinen zurückgegangen.

In den letzten drei Jahren hat sich der Abwärtstrend übrigens verstärkt, und dieses Jahr könnte trotz des Versuchs des Atlantiks, die Flaute

auszugleichen, weltweit ein Jahr mit einem Rekord-Tiefstand werden.

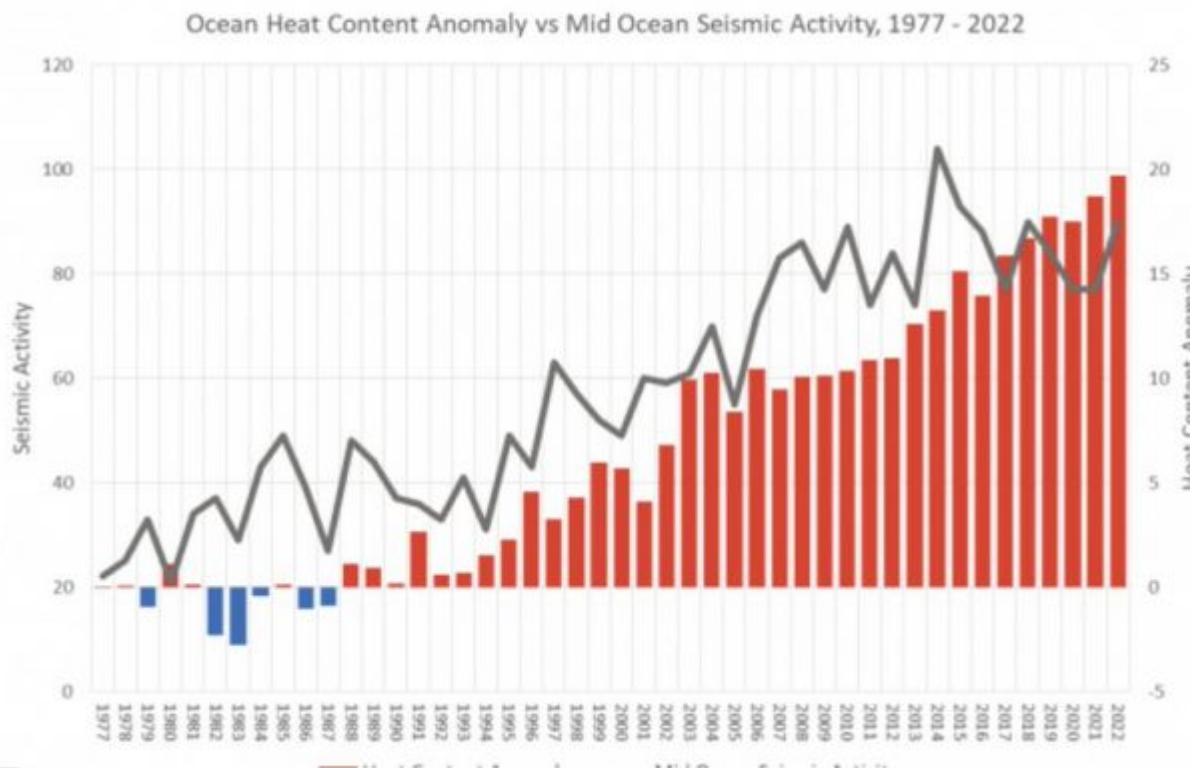
Ich habe schon oft darüber geschrieben, dass seit dem Super-Nino von 1997-1998 eine La-Nina-Grundlage besteht:

Notice the change since the 97 super nino La Nina base state

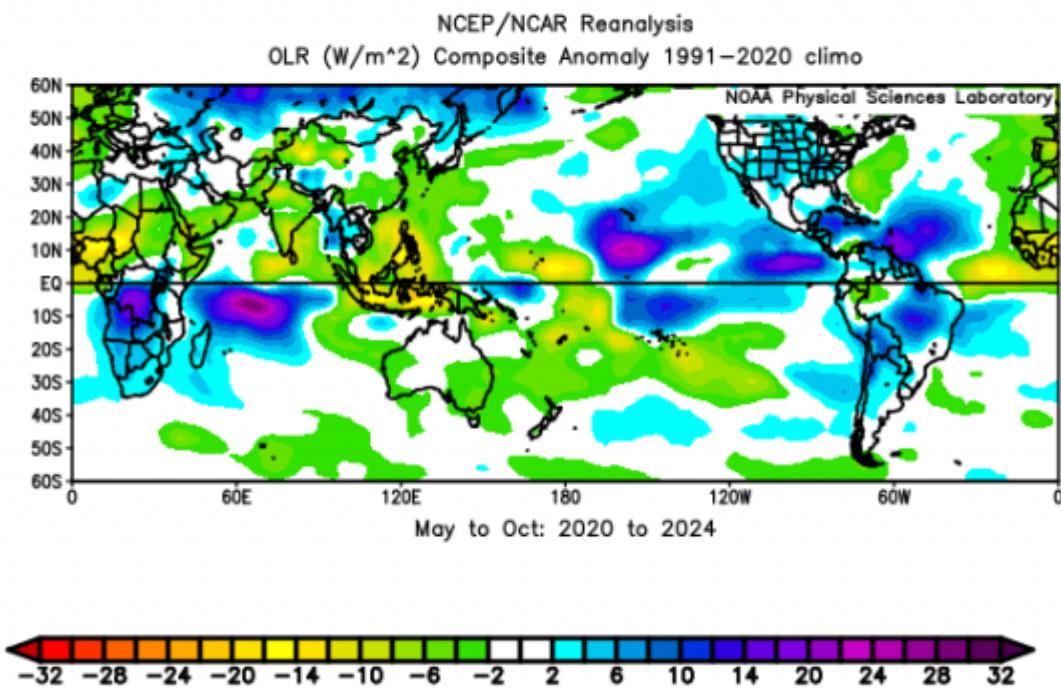


Sie erwähnen das zwar, gehen aber nicht weiter darauf ein. Die von mir bereits mehrfach aufgezeigte kumulative Erwärmung des Ozeans steht in direktem Zusammenhang mit einem erhöhten geothermischen Eintrag.

ocean.



Die Anhäufung von überdurchschnittlich warmem Wasser in den nördlichen Ozeanen aufgrund der thermohalinen Zirkulation, welche die Wärme umverteilt, führt zu einer Verzerrung des Erwärmungsmusters und der vertikalen Geschwindigkeitsmuster, so dass es jetzt während der tropischen Jahreszeit in der nördlichen Hemisphäre weniger Bewölkung über den Tropen und mehr in der Nähe der Landmassen von Südostasien und Afrika gibt.



Blau ist mehr ausgehende langwellige Strahlung (weniger Wolken), und Gelb und Grün zeigen mehr Wolken und weniger OLR.

Da die CO₂-Bänder OLR benötigen, um durch ihre Strahlungseigenschaften eine Erwärmung zu bewirken (sie absorbieren keine eintreffende Strahlung), kann sie eine gewisse zusätzliche Erwärmung verursachen (geringfügig, da die Bänder gesättigt sind), aber **sie ist auf die natürliche Erwärmung als Quelle angewiesen!** CO₂ erwärmt die Ozeane nicht. Was aber geschieht, ist das Gegenteil von dem, was sie sich unter mehr tropischer Aktivität vorstellen. Der Grund für die stärkere Bewölkung und die Niederschläge über Afrika und Südostasien (Wolken und Regen) ist die natürliche Konvergenz dort im Sommer, da sich das Land erwärmt. Die Ozeane erwärmen sich also auf natürliche Weise und erzeugen das verzerrte Muster, das zu einer geringeren, nicht zu einer stärkeren Aufwärtsbewegung über einem Großteil der Quellregion für Wirbelstürme

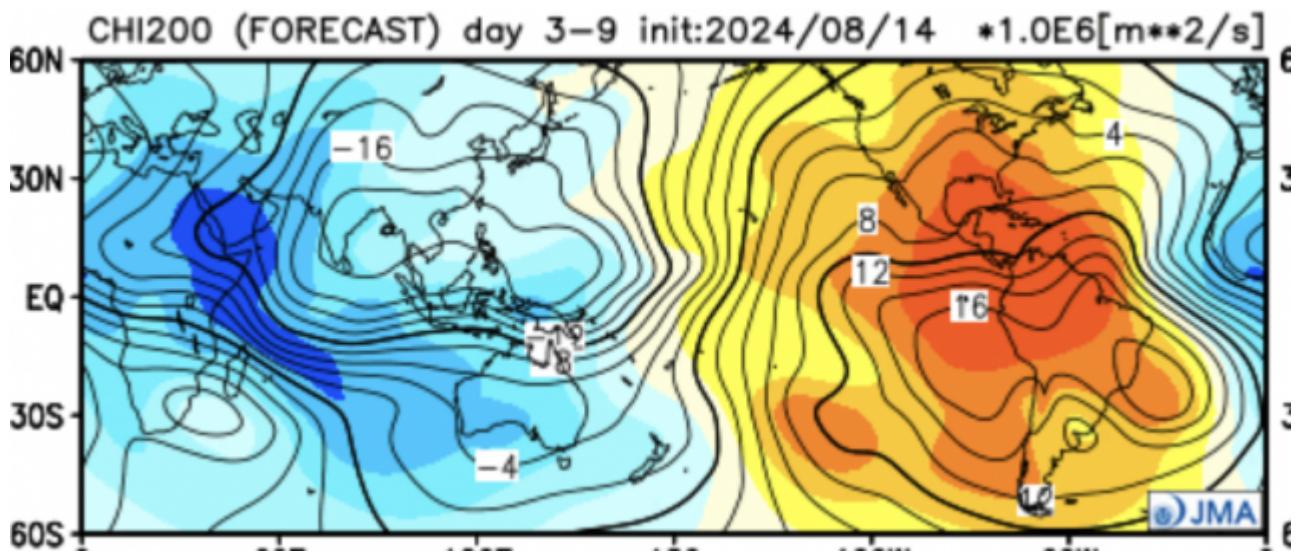
führt.

[Hervorhebung im Original]

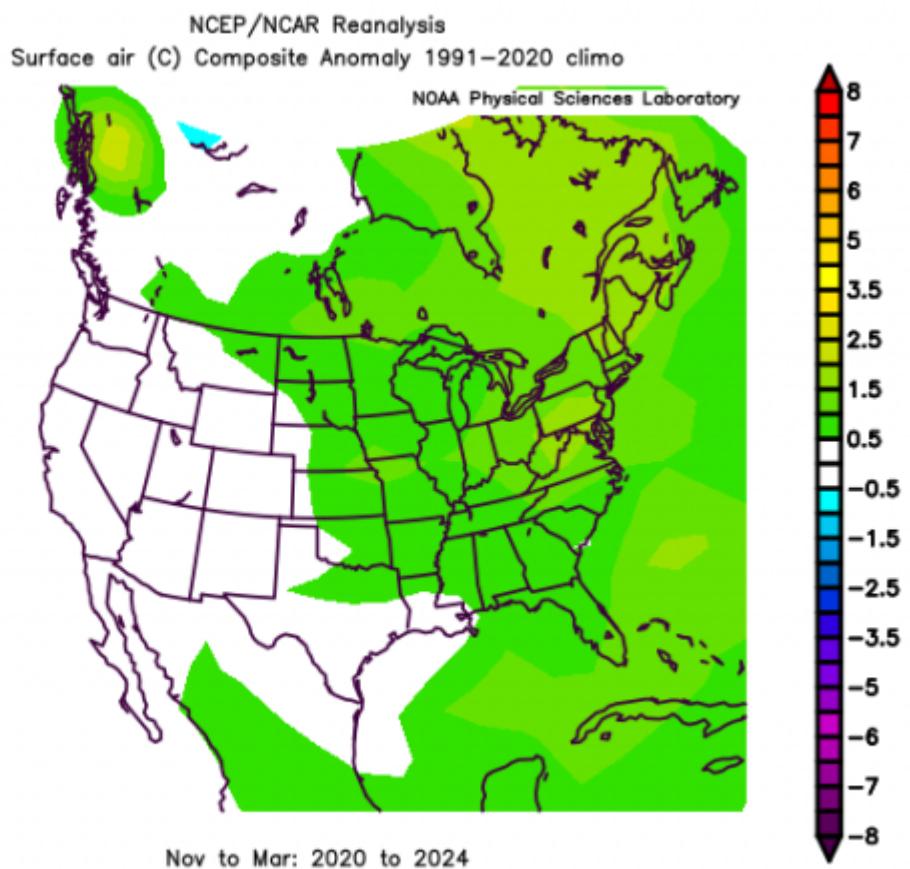
In allen tropischen Regionen der Erde ist jetzt ein massives Absinken zu beobachten, auch im Atlantik. Aber der Atlantik sollte die Flaute ausgleichen. Bisher war die meiste Aktivität genau in unserem Zielgebiet, und der Atlantik hat das Dreifache der normalen akkumulierten zyklonalen Energie, während das pazifische Becken unter 50% liegt. Ich werde am 7. September ein Update geben, aber ich erwarte für den Atlantik eine hyperaktive zweite Saisonhälfte.



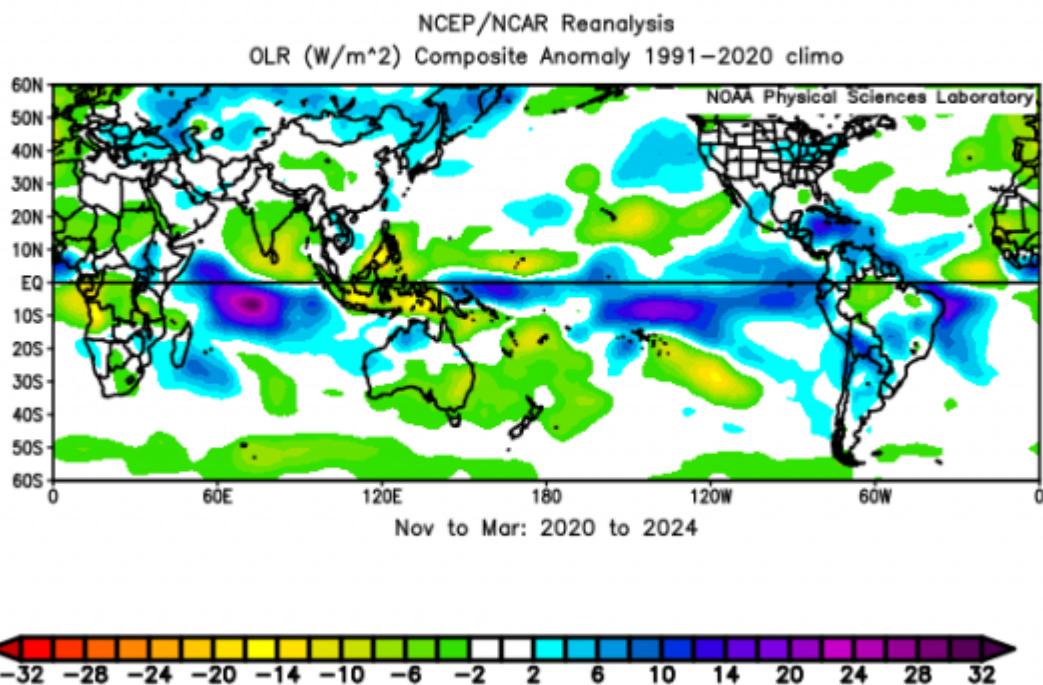
Gegenwärtig sind Hammer und Sichel absinkender Luft über Venezuela zentriert, doch erstreckt sich das Absinken bis in die Hauptentwicklungsregion, aber das wird sich um den 1. September und danach ändern.



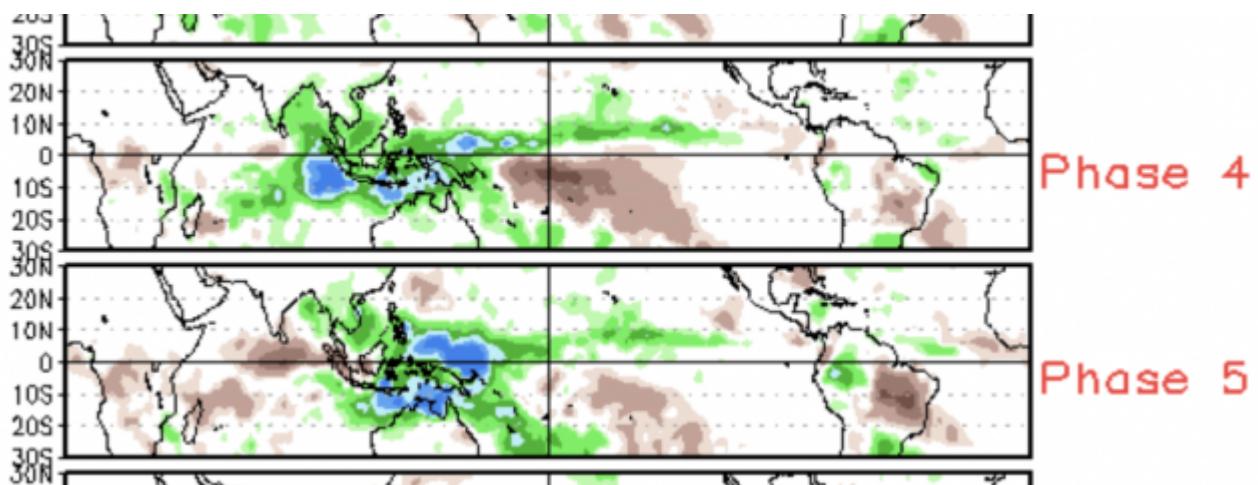
Dies führt zum Winter und zu der Frage, warum uns die Erwärmung so viel Geld gespart hat, weil es in den USA nicht mehr so extrem kalt ist wie früher.



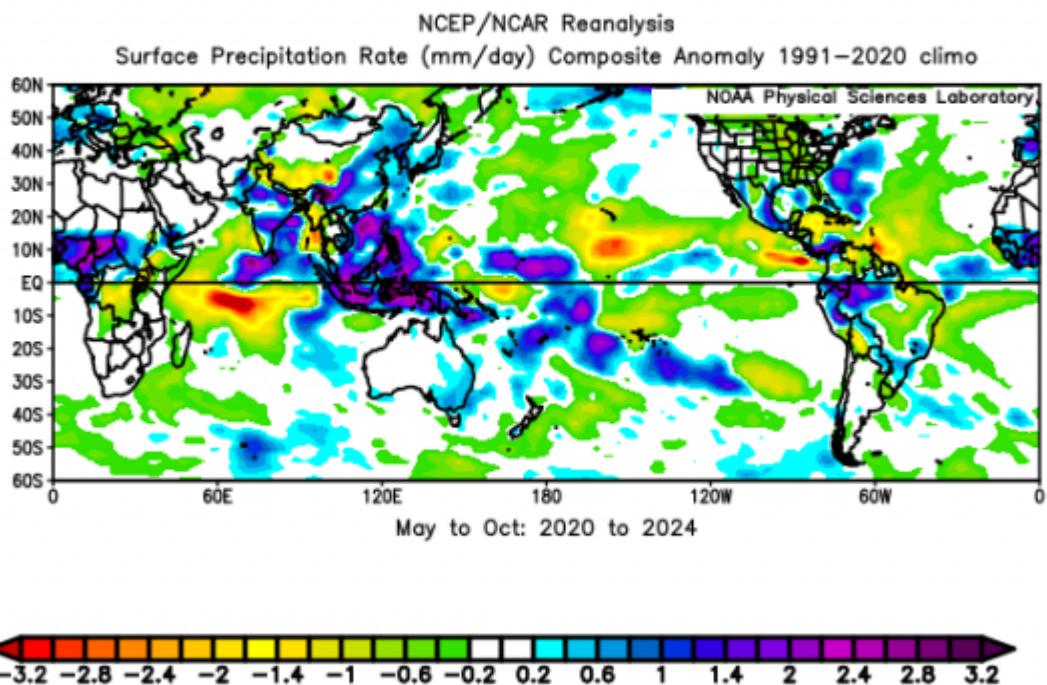
Doch niemand spricht darüber. Warum ist das so? Nun, schauen wir uns die OLR der letzten 5 Winter an:



Dieses Muster mit vielen Wolken und Niederschlägen über Südostasien sind die Phasen 4 und 5 der Madden-Julian-Oszillation:



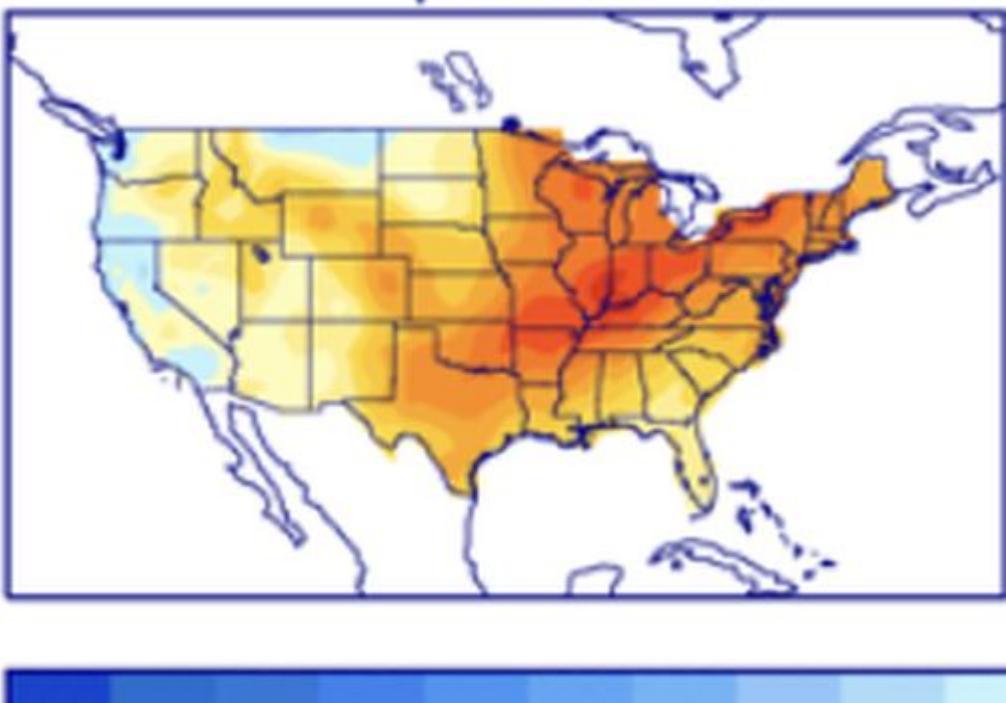
Niederschlagsmenge der letzten 5 Winter:



Viel Niederschlag über Phase 4/5 Gebieten.

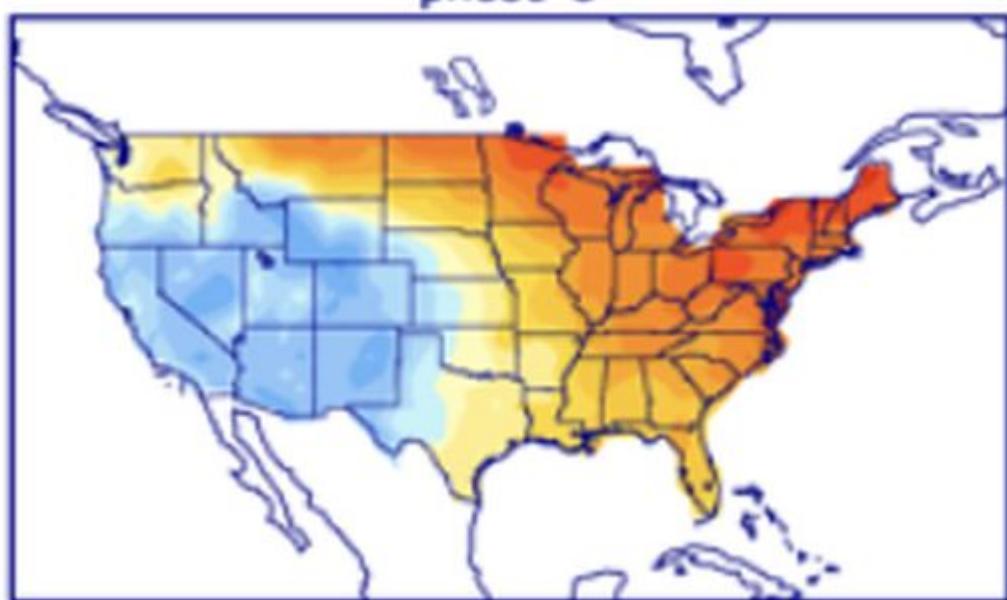
Hier die Temperaturkorrelation:

phase 4



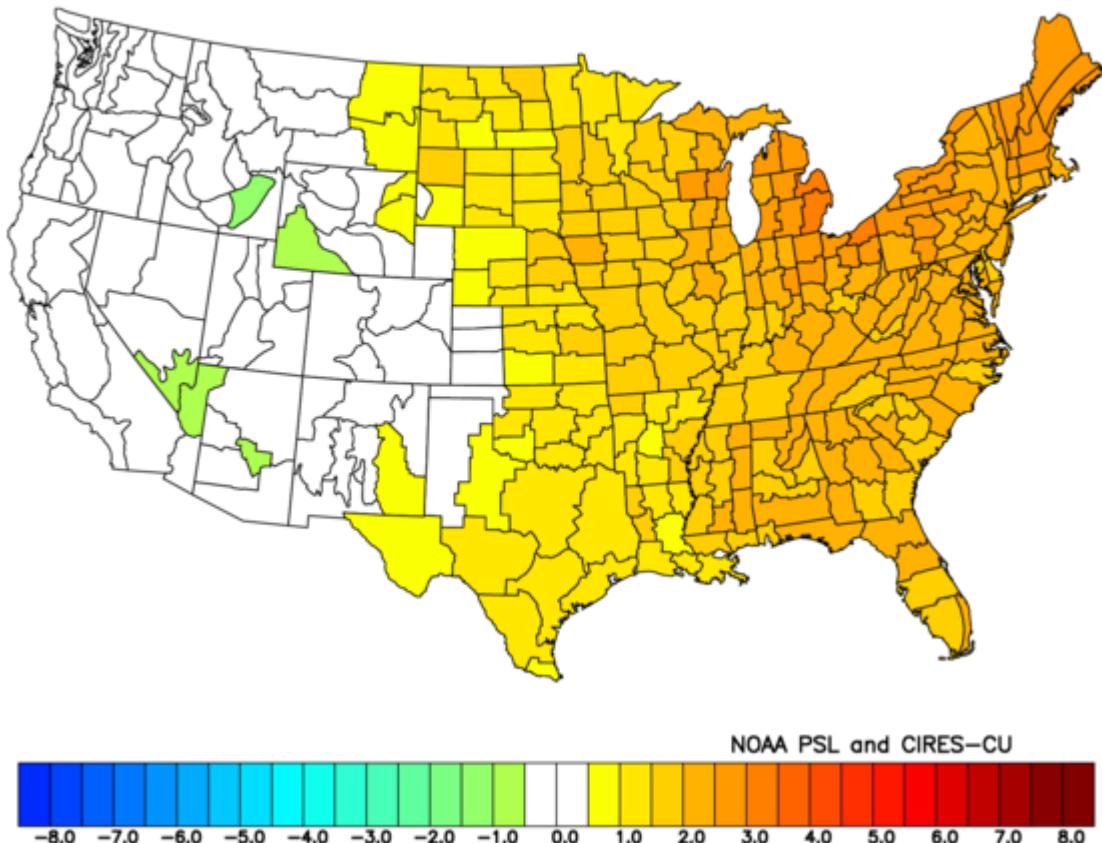
== (WU)

phase 5



Eine weitere Temperaturanalyse der letzten 5 Winter:

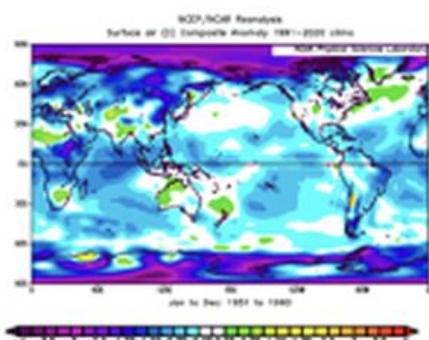
NOAA/NCEI Climate Division Composite Temperature Anomalies (F)
Nov to Mar 2019–20 to 2023–24
Versus 1991–2020 Longterm Average



Das ist eine perfekte Erklärung. Das liegt nicht am Eintrag von 2 zusätzlichen CO₂-Molekülen zu den 10.000 Luftmolekülen in den letzten 11.700 Jahren. Da die CO₂-Bänder, die eine Erwärmung verursachen können, seit 1951 gesättigt sind, hätte die Veränderung in den ersten 50 Jahren einsetzen müssen, doch die Temperaturen haben sich von 1951 bis 1960 kaum verändert.

Air temps 51-60

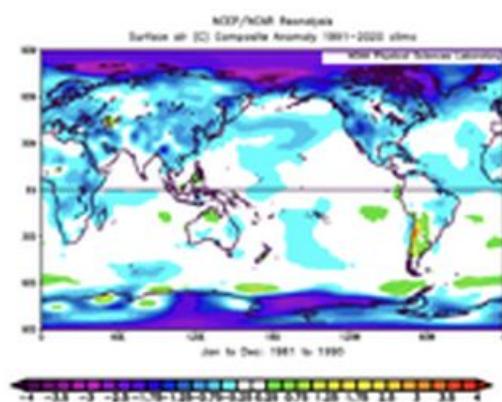
1951-1960



1981-1990

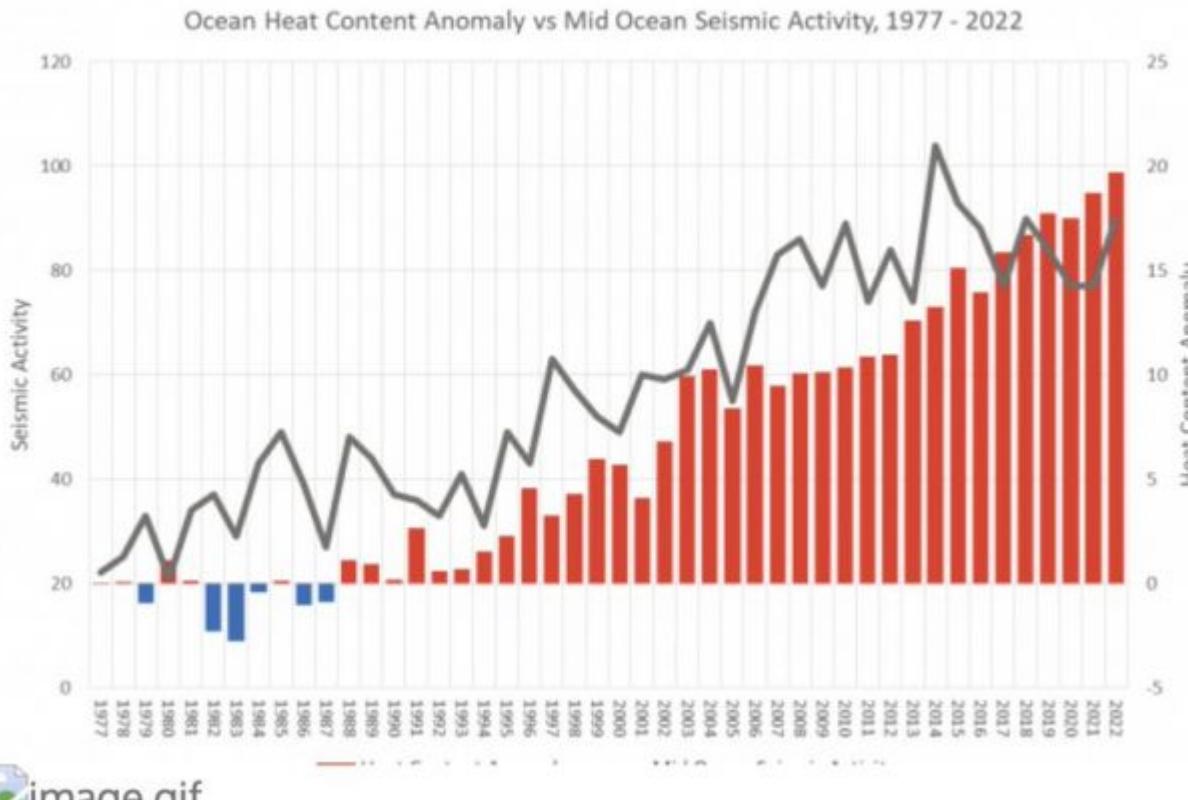
81-90. not much change

1981-1990



Erst als die Geothermie aufkam, ging die ganze Erwärmung los.

ocean.



Gesunder Menschenverstand, Logik und ein Blick auf das globale Wettergeschehen seit mehr als 50 Jahren sowie die Erkenntnis, dass Wasserdampf 100-mal bedeutender ist als CO₂, würden CO₂ bzgl. der Erwärmung nur einen kleinen Teil der dritten Größenordnung einräumen.

Order of importance

1st order

Astronomical forcing and the Sun e.g. glacial/interglacial cycles, monsoons, seasons and day-to-day (mid-day sun)

2nd order

Geothermal heat / plate climatology (James Kamis 2014)

www.plateclimatology.com

How geological forces affect the hydrosphere and atmosphere including terrestrial and submarine volcanic eruptions, their associated circulation changes and gases released including water vapour, SO₂ and CO₂

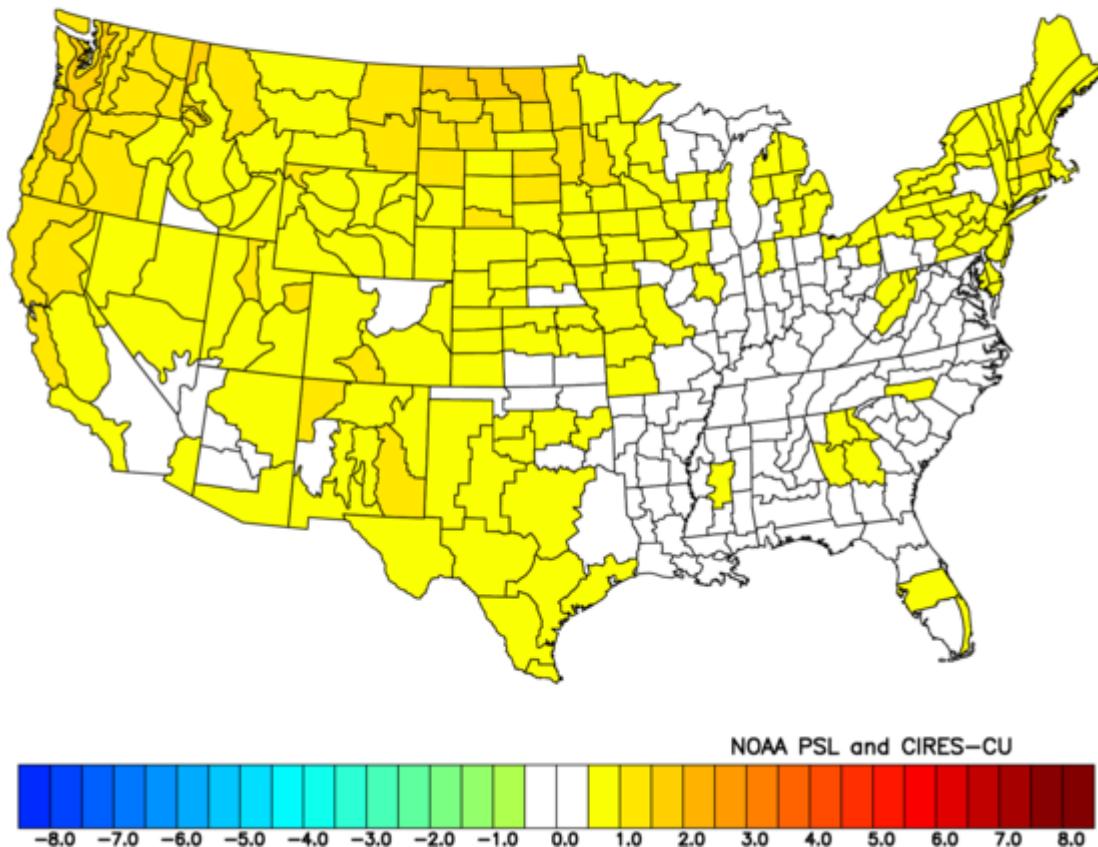
3rd order

Human-induced changes including heat generation, water cycle changes and greenhouse gases

Aber wie viel Geld haben die USA durch die Erwärmung eingespart? Keiner will das erwähnen. Wie viel Ausfallzeit hat sie unserer Wirtschaft erspart? Kälte ist weitaus tödlicher als Hitze, auch wenn man uns das

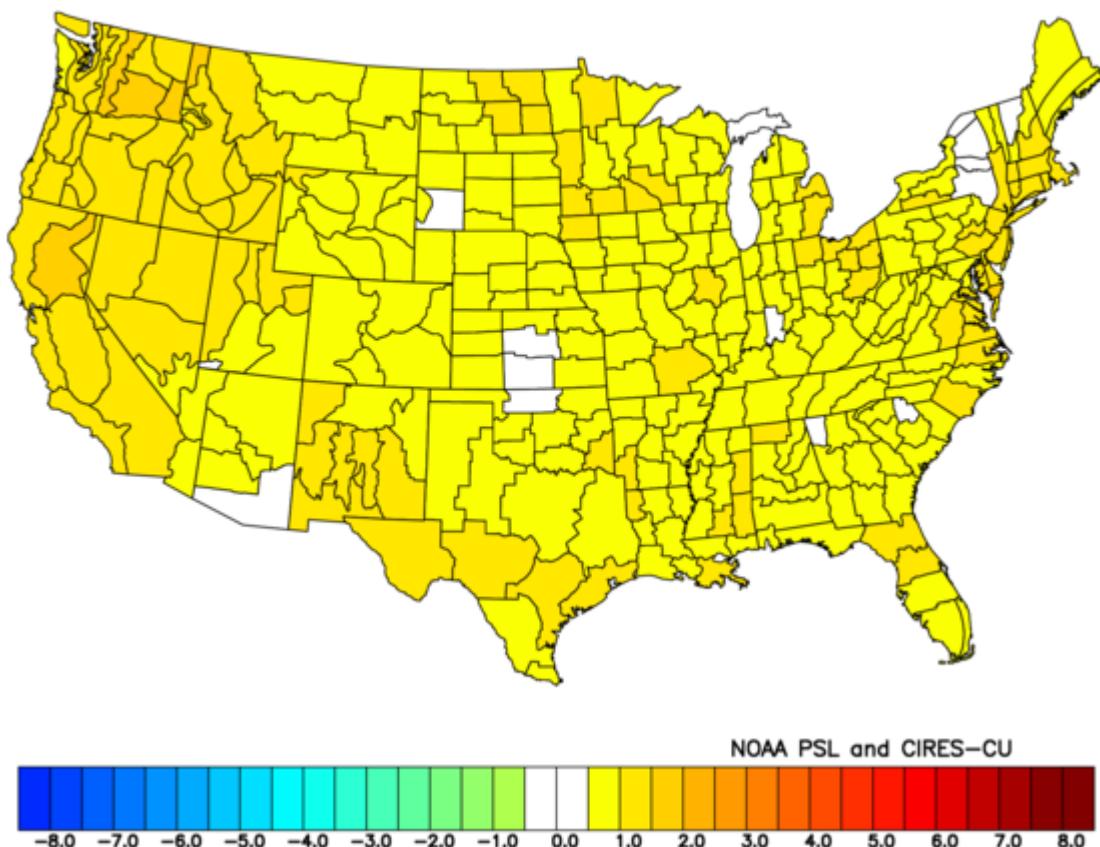
Gegenteil weismachen will. Klimaanlagen sind nicht so kostspielig wie Heizungen. In den letzten 10 Jahren sind die nächtlichen Tiefsttemperaturen gestiegen, nicht die Höchsttemperaturen am Tag. Diese sind dort gestiegen, wo es am trockensten ist:

NOAA/NCEI Climate Division Composite Tmax Anomalies (F)
May to Sep 2014 to 2023
Versus 1991–2020 Longterm Average



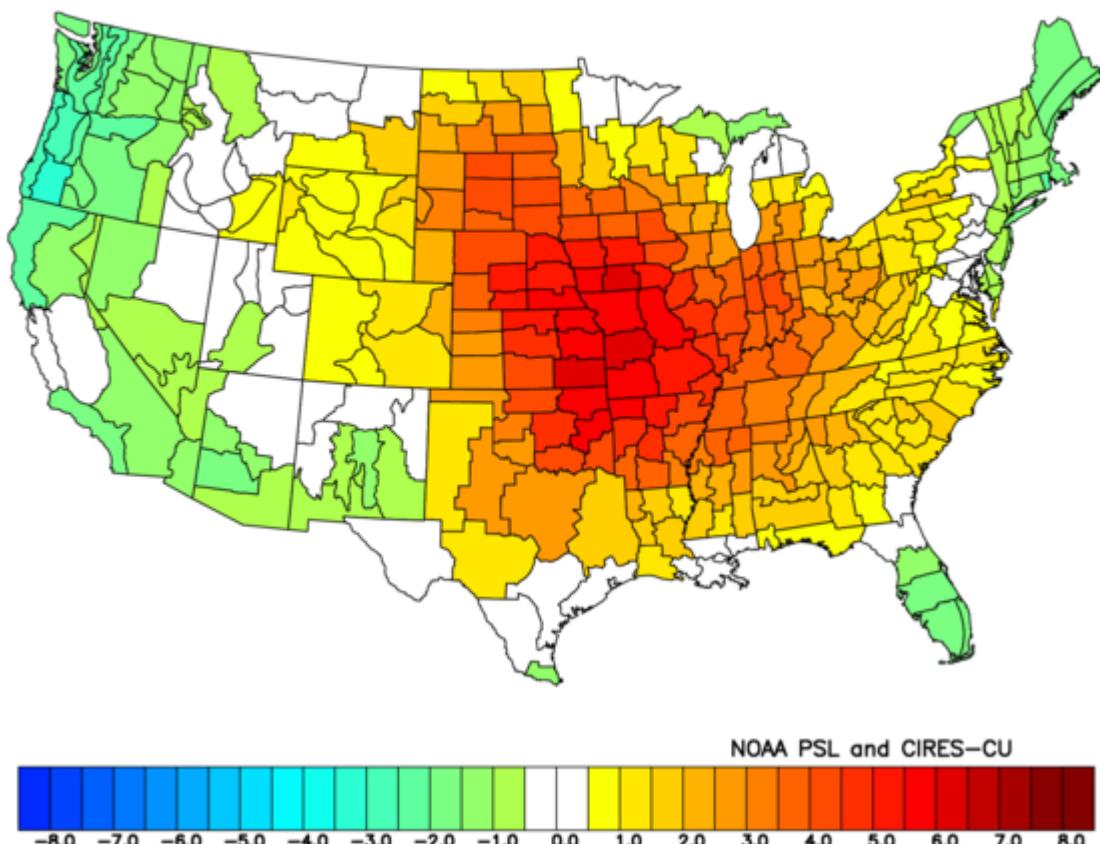
Aber die nächtlichen Tiefstwerte haben in Gebieten mit natürlich höheren Taupunkten zugenommen, was auf Wasserdampf hindeutet. Der Ozean ist die größte Quelle dafür:

NOAA/NCEI Climate Division Composite Tmin Anomalies (F)
May to Sep 2014 to 2023
Versus 1991–2020 Longterm Average



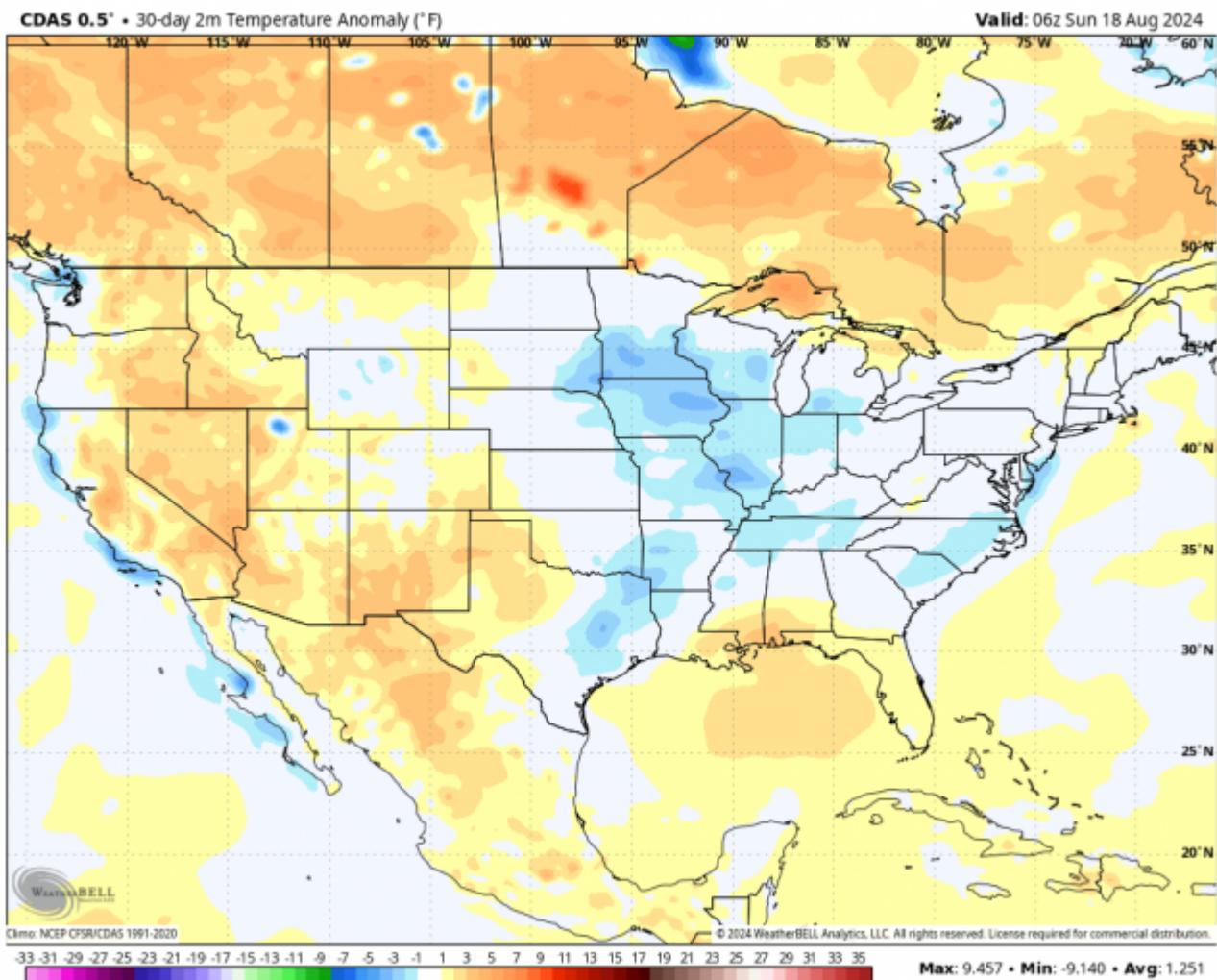
Natürlich steigt die Durchschnittstemperatur. Aber es ist nicht das zunehmende Inferno, das wir in den Ebenen in Jahren wie 1901, 1934, 1936, 1954 erlebt haben.

NOAA/NCEI Climate Division Composite Tmax Anomalies (F)
May to Sep 1901, 1934, 1936, 1954
Versus 1991–2020 Longterm Average

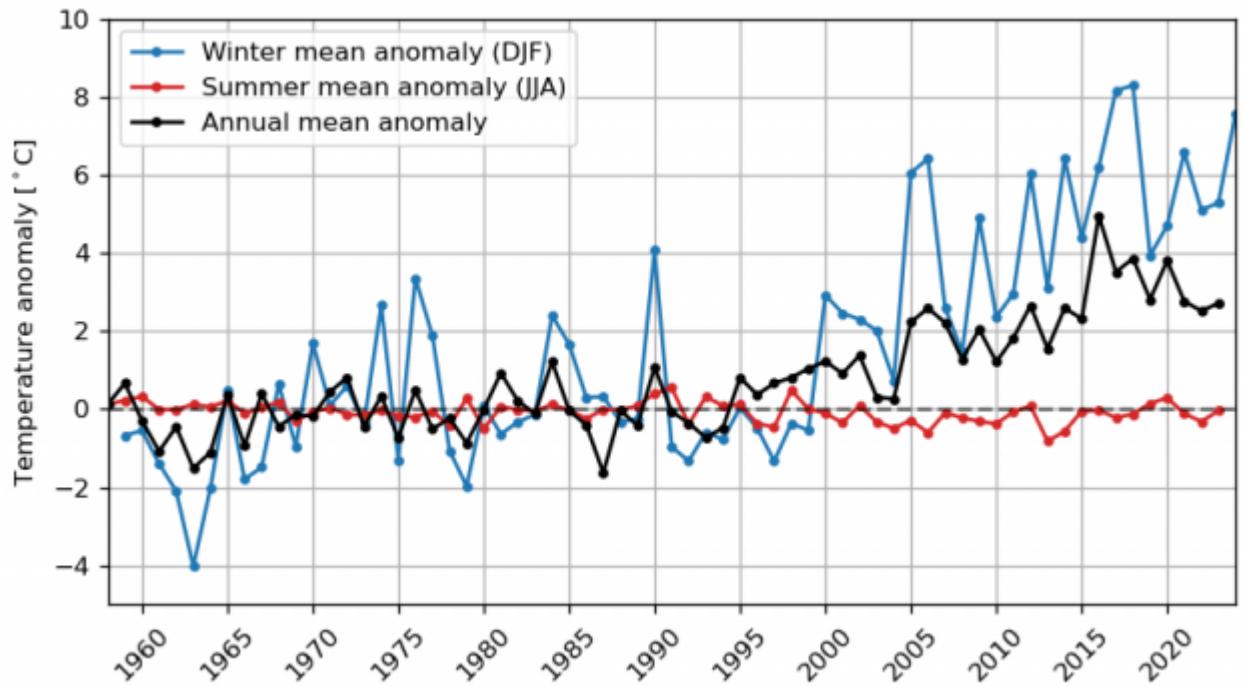


Ich will damit sagen, dass es sich nicht um eine Apokalypse handelt, nicht einmal annähernd. Ich dachte, wir wären global gesehen alle dabei. Nun, wenn Sie sagen, der Globus würde von tropischen Wirbelstürmen überflutet werden, und es geht in die andere Richtung, dann liegen Sie falsch. Und genau wie bei der Leugnung der Eiszeit in den 70er Jahren werden sie versuchen, dies zu leugnen. Wenn Sie sagen, dass diese Erwärmung für die USA insgesamt schlecht ist, dann liegen Sie falsch. Sie spart uns insgesamt enorme Mengen an Geld und rettet wahrscheinlich Leben. Bei all den Obdachlosen, die wir heute haben, ist es für sie viel schwieriger, mit der Kälte fertig zu werden als mit der Wärme.

Übrigens haben die letzten 30 Tage gezeigt, dass es dem größten Teil des Landes während der so genannten Hundstage gut geht:

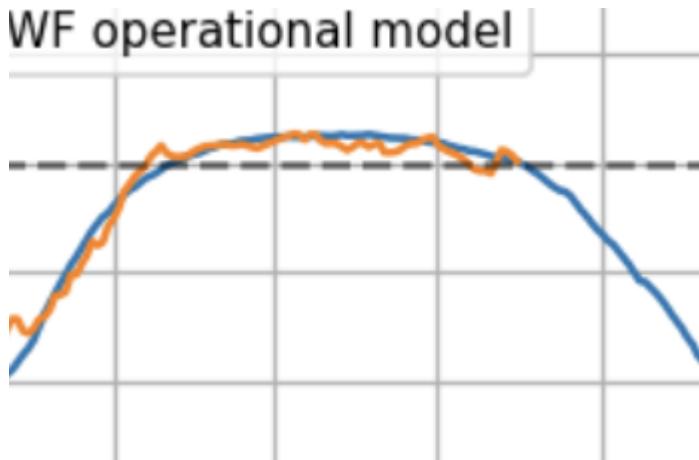


Inzwischen sind die Temperaturen in der Arktis im Winter gestiegen, so dass nicht mehr so viel Eis entsteht, es ist immer noch kalt, aber über dem Normalwert. Wiederum bedeutet erhöhter Wasserdampf mehr, wo es sehr kalt und trocken ist. Das führt zu mehr Wolken, niedrigerem Druck und höheren Temperaturen. Anstatt in 3 Sekunden zu erfrieren, erfrieren Sie in 3,5 Sekunden. Das bedeutet auch mehr Schnee auf der Nordhalbkugel im Winter, ein weiterer Aspekt.

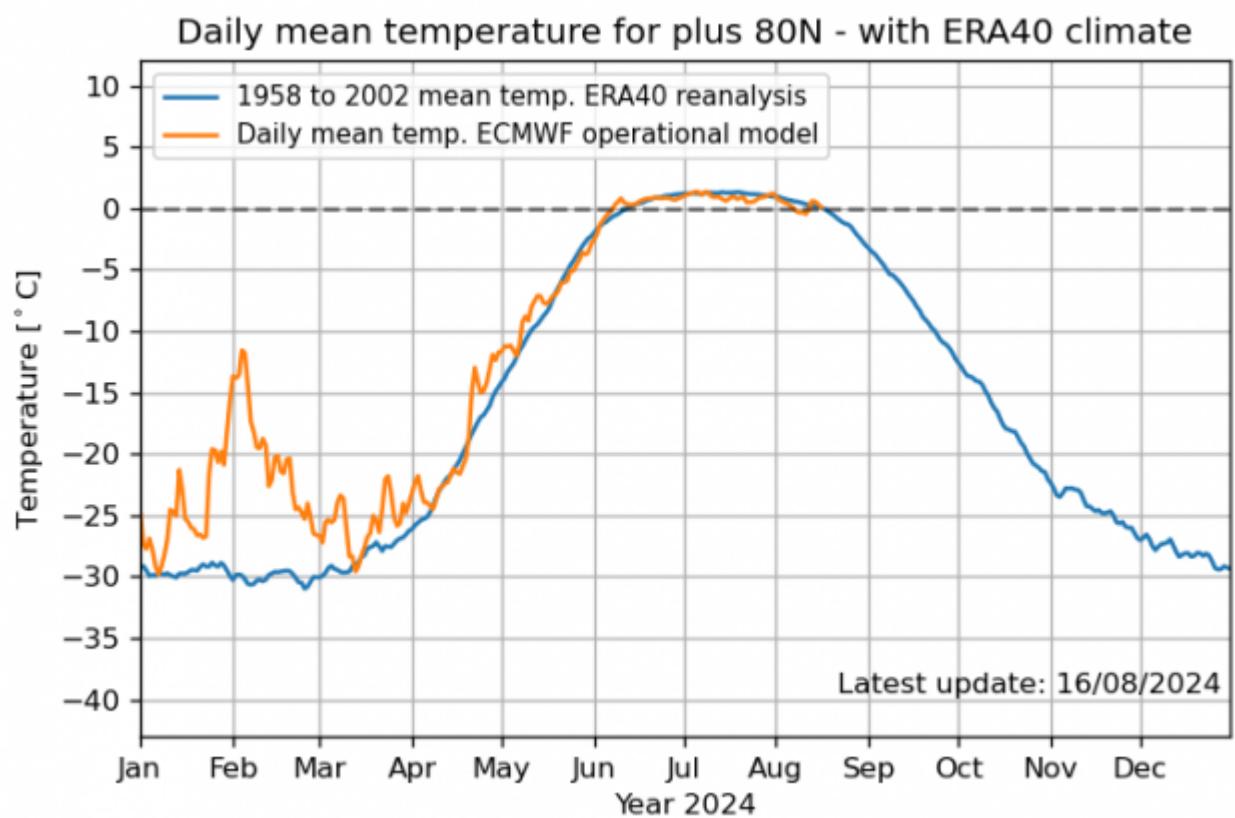


Im Sommer beträgt die normale Temperatur nördlich von 80 Grad Nord etwa +1°C. Haben Sie schon einmal versucht, einen Eisblock bei +1 Grad zu schmelzen? Wie kommt man darauf, einen ganzen gefrorenen Ozean bei dieser Temperatur zu schmelzen? Wer ist also das Genie, das auf die Idee gekommen ist, dass die Arktis eisfrei sein wird, wenn es keine Sommererwärmung gibt? Wie dumm muss man eigentlich sein (Hinweis: John Kerry hat einen Doktortitel in Geologie), um nicht einmal zu sehen, was einem erzählt wird, und dann zu fragen, wie das alles schmelzen soll? In diesem Sommer war es in der Arktis also nicht warm:

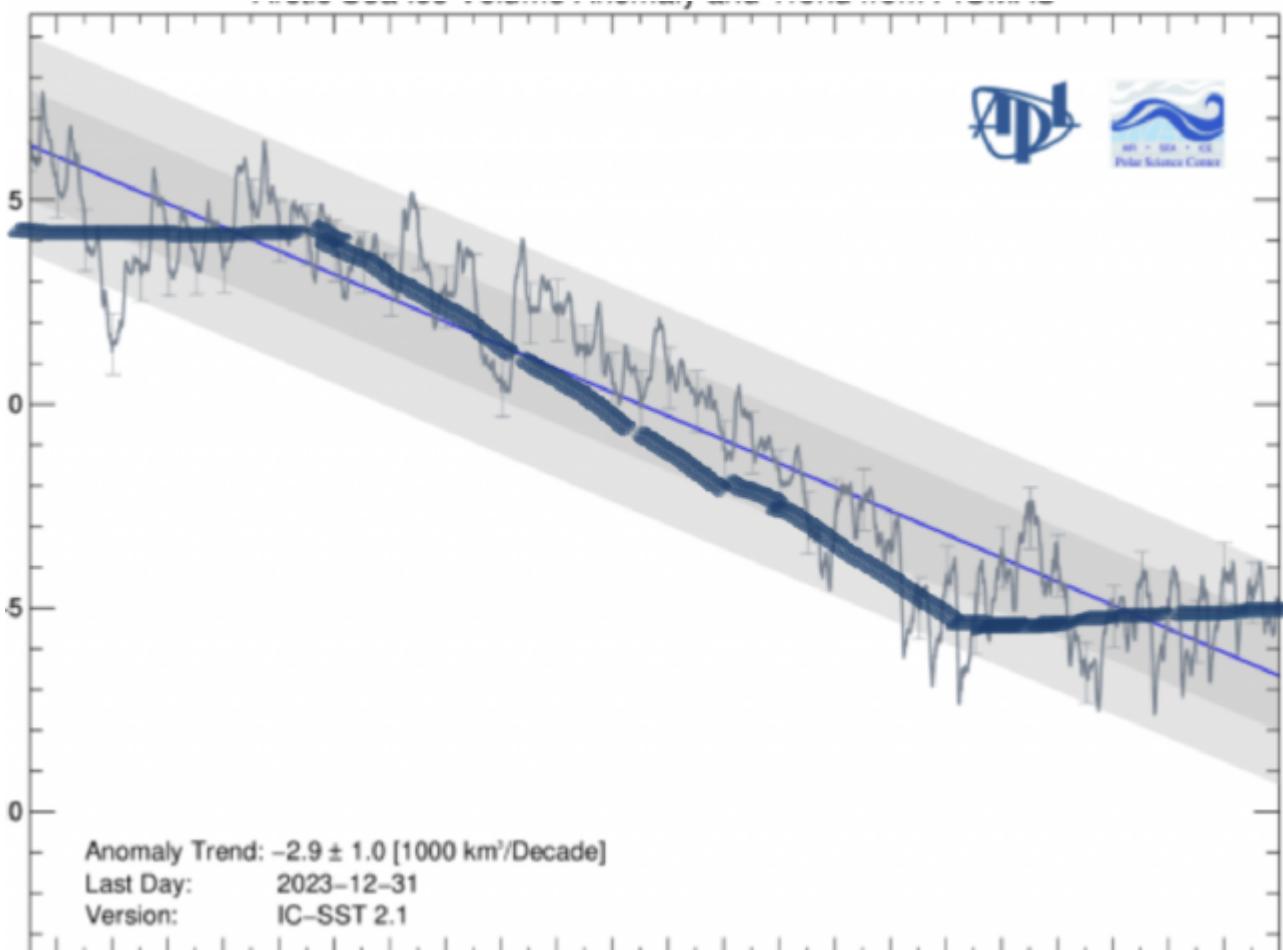
WF operational model



(Die gestrichelte Linie ist 0°C.) Die Erwärmung für das so genannte wärmste Jahr in den Aufzeichnungen fand im Winter statt, und es war die meiste Zeit immer noch eisig:

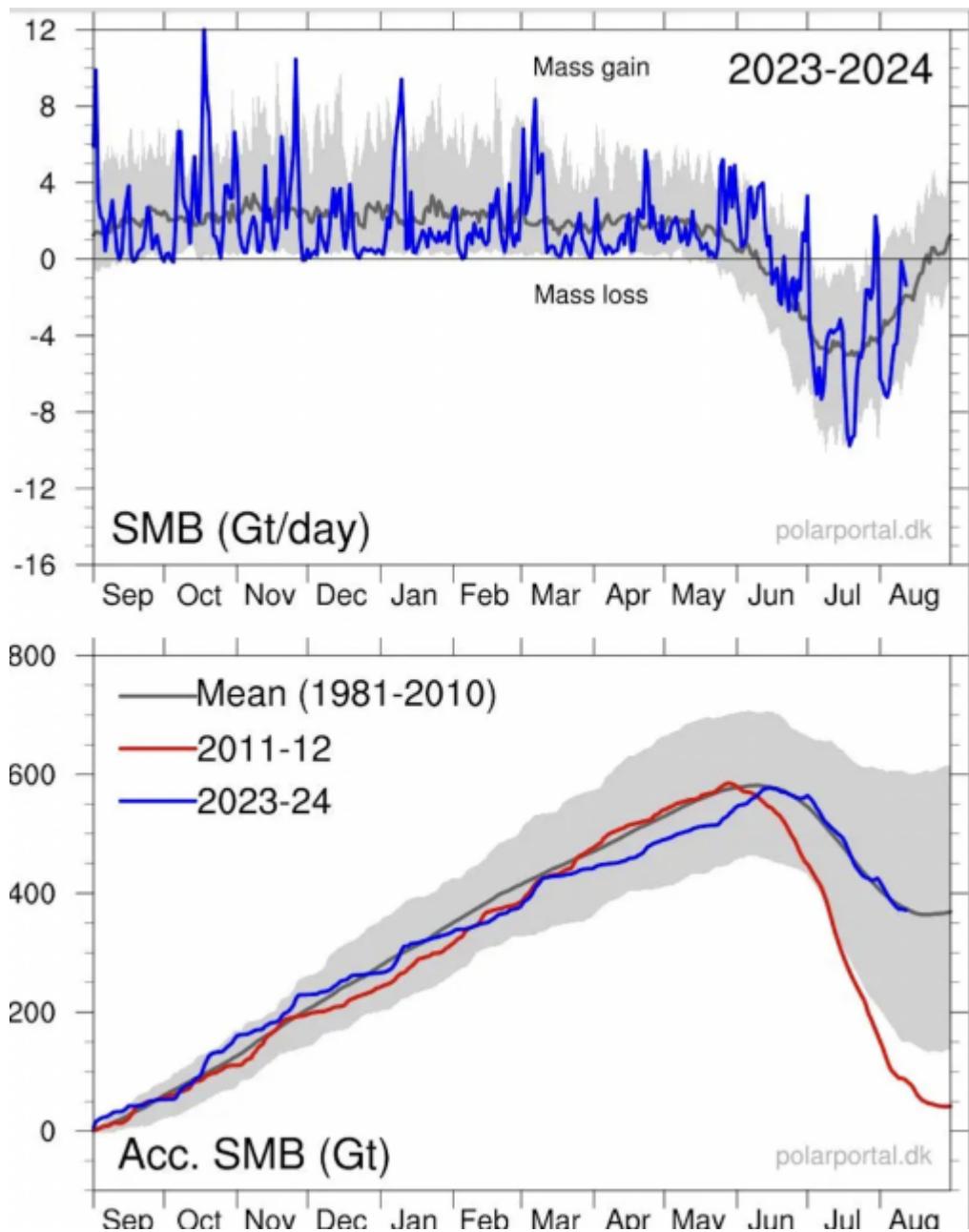


Da die Zunahme also nicht so stark ist, hat das arktische Eis eine Zeit lang abgenommen:



Aber wie bei allen guten Le Chetelierschen Reaktionen stellt sich ein neues Gleichgewicht ein. Das wärmste Jahr aller Zeiten sei gestoppt, und die Eistendenz bleibt gleich.

Wo ist also die Verantwortlichkeit dafür? Oder der Kanarienvogel in der Kohlemine für die Erwärmung, nämlich Grönland mit einem normalen Massenhaushalt am Ende der Schmelzsaison im wärmsten Jahr aller Zeiten.



Es gibt keine Rechenschaftspflicht. Dies sind nur einige der zahlreichen Beispiele, die zeigen, dass die Angstmacherei auf einer Agenda beruht. Aber ich möchte alle Meteo-Medienleute Folgendes fragen: Wie viele Medienkanäle gab es in der Sowjetunion? Oder jetzt in Venezuela? Wie kommen Sie darauf, dass Sie so begabt sind, dass Sie einen Job haben werden, wenn sich das alles auflöst und es keine Gegenideen mehr gibt? Glauben Sie wirklich, dass Sie irgendwie der Kluge sind, wenn Sie die Leute nicht herausfordern, die all dies vorantreiben; dass Sie eines der wenigen Sprachrohre sein werden, die dafür bezahlt werden, das zu rezitieren, was Ihnen gesagt wird? Wie oft können Sie offensichtliche Widersprüche ignorieren, sei es das Wetter oder was auch immer, und denken, dass Sie irgendwie der letzte Mann sein werden, der noch steht, wenn unsere Freiheit beschnitten wird?

Link:

<https://www.cfact.org/2024/08/21/some-glaring-contradictions-in-the-clim>

[ate-narrative/](#)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

„Notwendige Zurückhaltung“: Darum verbreitet das Team Kamala Harris bei dieser Wahl nicht die typische demokratische Klimapanik

geschrieben von Andreas Demmig | 28. August 2024

Nick Pope, Mitwirkender, 22. August 2024, Daily Caller News Foundation
Vizepräsidentin Kamala Harris hüllt sich über ihre Bilanz in Sachen Klimawandel in Schweigen, während die großen Umweltgruppen sie trotzdem weiterhin unterstützen – eine Dynamik, die laut Angaben von Politik- und Energieexperten gegenüber der Daily Caller News Foundation kein Zufall ist.

Landwirte in Iowa bedroht durch Klima-„Lösungen“

geschrieben von Chris Frey | 28. August 2024

Vijay Jayaraj

Die hügeligen Felder Iowas, die sich so weit das Auge reicht erstrecken, verkörpern seit langem die landwirtschaftlichen Fähigkeiten Amerikas. Seit Generationen ernähren die Landwirte dieses Bundesstaates im Mittleren Westen nicht nur eine ganze Nation, sondern auch einen großen Teil der Welt und haben mit ihrer Arbeit und ihrem Einfallsreichtum eine landwirtschaftliche Supermacht geschaffen.

Doch heute fühlen sich die gleichen Landwirte in ihren Lebensgrundlagen bedroht durch Vorschläge zur Begrenzung der Treibhausgasemissionen, um einen erfundenen Klimanotstand zu bekämpfen.

Die Landwirte aus Iowa, die an einer von meinen Kollegen besuchten

Homeschooling-Konferenz teilnahmen, waren sich der weithin bekannten Proteste europäischer Landwirte gegen staatliche Maßnahmen zur Einschränkung des Einsatzes von Düngemitteln und der Tierhaltung durchaus bewusst. Sie befürchten Nachahmungsaktionen einer US-Regierung, die ihnen unpraktische und unnötige „Lösungen“ für ein nicht existierendes Problem aufzwingen würde.

Ein Mitarbeiter von John Deere sagte, dass die Umstellung auf elektrische Landmaschinen – wie von den Klima-Bessenen vorgeschlagen – Batterien erfordert, die so schwer sind, dass die Geräte im Boden versinken oder ihn erheblich verdichten. Außerdem können diese Batterien nur bis zu vier Stunden betrieben werden, was sie für Arbeiten unbrauchbar macht, die bis zu 16 Stunden dauern.

Wenn ein Schwerlasttraktor von einer Lithium-Ionen-Batterie angetrieben wird, „hat er das doppelte Volumen, das doppelte Gewicht, die doppelte Masse und die vierfachen Kosten“, so [Jahmy Hindman](#), Chief Technology Officer von Deere, in einem [Online-Interview](#).

Iowas Bedeutung für die US-Landwirtschaft und die Ernährungssicherheit

Ende des 19. Jahrhunderts hatte sich Iowa bereits als bedeutender Produzent von Mais und die Zucht von Schweinen und Rindern etabliert. Die Einführung von Hybridmais in den 1930er Jahren festigte Iowas Position weiter, führte zu erheblichen Ertragssteigerungen und machte den Bundesstaat zur Maishauptstadt der Nation.

Heute ist die landwirtschaftliche Produktion in Iowa atemberaubend: Der US-Staat ist landesweit führend in der Maiserzeugung und hat einen Anteil von etwa 17 % an der Gesamterzeugung in den USA. Außerdem ist Iowa der zweitgrößte Sojaproduzent des Landes. Mit rund 13 Milliarden Eiern pro Jahr steht Iowa an erster Stelle in der Eierproduktion. Iowa ist auch ein wichtiger Produzent von Schweine- und Rindfleisch.

Die Landwirtschaft und die mit ihr verbundenen Wirtschaftszweige machten 2022 etwa 12 % des Bruttoinlandsprodukts von Iowa aus, wobei die landwirtschaftliche Produktion einen Wert von über 46 Milliarden Dollar hatte. Nach Angaben des Iowa Farm Bureau ist einer von fünf Arbeitsplätzen in Iowa in der Landwirtschaft und den damit verbundenen Unternehmen angesiedelt. Die Auswirkungen erstrecken sich auch auf Maschinenhersteller, Saatgutfirmen, Transportunternehmen und lokale Einzelhändler.

Fossile Brennstoffe sind das Rückgrat der modernen Landwirtschaft

Die grüne Revolution in der Mitte des 20. Jahrhunderts, welche die landwirtschaftliche Produktivität weltweit drastisch erhöhte, wurde durch fossile Brennstoffe und ihre Derivate angetrieben. Diese

Revolution verwandelte die Landwirtschaft von einem arbeitsintensiven Unterfangen in eine hochmechanisierte und effiziente Industrie, die Milliarden von Menschen ernähren kann.

In Iowa durchdringen fossile Brennstoffe jeden Aspekt der landwirtschaftlichen Produktion. Die meisten Düngemittel und Pestizide werden aus fossilen Brennstoffen gewonnen. Stickstoffdünger, für den Maisanbau unerlässlich, wird unter Verwendung von Erdgas als Hauptbestandteil hergestellt. Maschinen, die die Landwirtschaft revolutioniert haben, werden überwiegend mit Dieselkraftstoff betrieben. Viele landwirtschaftliche Betriebe sind bei der Bewässerung ihrer Felder auf Pumpen angewiesen, die mit Diesel oder aus fossilen Brennstoffen erzeugtem Strom betrieben werden.

Diese starke Integration fossiler Brennstoffe in den landwirtschaftlichen Prozess bedeutet, dass jede Politik, die auf eine drastische Reduzierung der CO₂-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe abzielt, weitreichende Folgen für die Landwirte hätte.

Die Landwirte in Iowa können sich jedoch von den jüngsten Ereignissen in Europa inspirieren lassen. In den Jahren 2022 und 2023 haben Landwirte in der gesamten Europäischen Union gegen verschiedene, ihre Existenz bedrohenden Umweltvorschriften protestiert und Wahlsiege errungen.

Die Landwirte in Iowa und Europa kämpfen nicht nur für ihre eigenen Interessen. Sie setzen sich für eine gute Lebensweise ein, für die Vitalität ländlicher Gemeinden und für die Ernährungssicherheit von Millionen von Menschen. Ihre Stimme in dieser Debatte ist wichtig.

This commentary was first published at [BizPac Review](#) on August 20, 2024.

Vijay Jayaraj is a Science and Research Associate at the [CO₂ Coalition](#), Arlington, Virginia. He holds a postgraduate degree in energy management from Robert Gordon University and an M.S. in environmental sciences from the University of East Anglia, both in the U.K., and a B.S. in engineering from Anna University, India.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2024/08/iowa-farmers-threatened-by-climate-solutions/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Hopfenernte 2024. Alternativ: Wie (über)lebt der Hopfen den schlimmen Klimawandel?

geschrieben von Chris Frey | 28. August 2024

Helmut Kuntz

Zur Erinnerung: Im Jahr 2016 prophezeite ein bekannter, im TV omnipräsenter Professor und bekennender Klimaaktivist aus München dem deutschen Hopfen den sicheren Klimatod und damit das Ende des deutschen Bieres, nur weil er eine Studie falsch gelesen hatte [2] [3].

Seitdem wird einmal im Jahr nachdem die Hopfenschätzung vorliegt vom Autor betrachtet, was aus dieser, zumindest für eingefleischte Bayern schlimmen Apokalypse geworden ist, beziehungsweise, bis wann der angedrohte, unumstößlich eintretende Hopfentod erwartet werden muss.

Alles wird schlimmer

Unser Vegetarier als Landwirtschaftsminister kennt sich mit Pflanzen (zumindest, sofern man diese auf dem Balkon illegal züchten kann [6]) bekanntermaßen bestens aus. Und so weiß auch er genau, wie und warum es um unsere Landwirtschaft steht. Natürlich ganz schlimm: Bundesminister Özdemir: [4], „*Die Folgen der Klimakrise lassen sich inzwischen auf unseren Äckern und Weiden ablesen. Unser Erntebericht wird immer mehr zum Zeugnis der Klimakrise.*

Aber (nur?) der Hopfen widersteht

Selbstverständlich nicht, wenn man GRÜNen Aussagen und unseren Medien blind vertraut:

K. G. Eckardt ist durch ihr (abgebrochenes) Theologiestudium geschult, auch ziemlich Unwirkliches zu glauben. Deshalb ist es wohl nicht verwunderlich, dass sie die Aussage des kleinen „Klimapapstes“ aus München zum Hopfen aufnahm und auf einem GRÜNen Parteitag am 17.06.2017, als wäre daran etwas Wahres, von der Bühne herab erzählte:
... oder dass selbst der deutsche Hopfen krank wird, weil es zu warm wird – ich meine, das Bier ist sogar in Gefahr – das ist relevant, liebe Freundinnen und Freunde ...

Unsere streng GRÜN-Linken „Qualitätsmedien“ stehen dem natürlich nicht nach:



FAZ.NET

<https://www.faz.net> › FAZ.NET › Wissen › Erde & Klima

⋮

Bier: Klimawandel gefährdet Hopfen-Anbau und damit ... ✓

11.10.2023 — **Hopfen** erhöht also die Haltbarkeit des Bieres. Durch die Klimakrise wird das Bier nicht nur fade, es verdirbt auch schneller. Das sind schlechte ...

Bild 1



N-TV

<https://www.n-tv.de> › Wissen

⋮

Hopfen-Ernten in Europa durch Klimawandel bedroht ✓

11.10.2023 — Das veränderte Klima hat auch Einfluss auf die europäischen **Hopfen-Ernten**. Einem Forschungsteam zufolge, das Anbaugebiete in **Deutschland**, ...

Bild 2

Wobei solche „Klima-Fachanalysen“ immer parallel zum Wetter verlaufen und damit sehr wendisch ausfallen, man sich also nie wirklich darauf verlassen kann:



Frankfurter Rundschau

<https://www.fr.de> › Wirtschaft

⋮

Erfolg trotz Klimawandel: Hopfenernte dieses Jahr wohl ... ✓

vor 2 Tagen — Der Klimawandel macht den **Hopfenanbau in Deutschland** immer schwieriger. Nach zwei enttäuschenden Erntejahren können Produzenten jetzt aber ...

Bild 3

Aktuelle Daten zum Hopfen

Dieses Jahr erleben wir in Deutschland den höchsten Hopfenertrag seit Beginn der Aufzeichnungen:

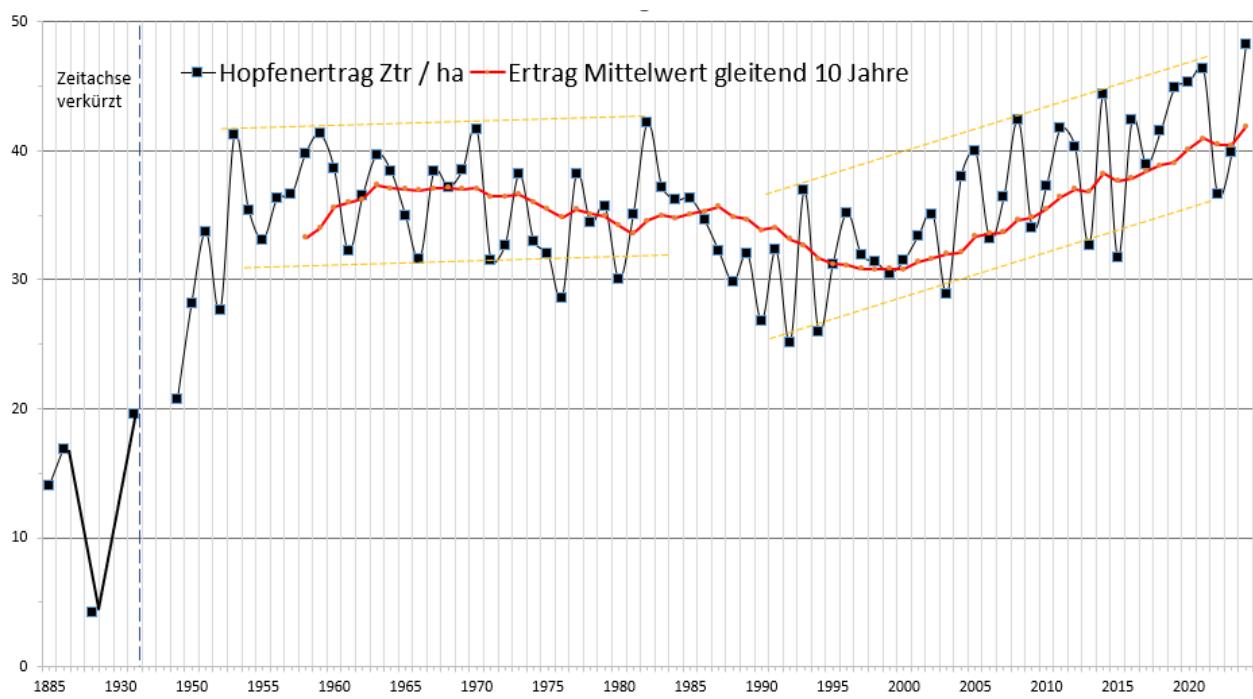


Bild 4 Hopfenernte Deutschland, Ertragsverlauf 1855 – 2024 und 10jähriger, gleitender Mittelwert. Zeitachse bis 1946 verkürzt dargestellt. Datenquelle 2024 [7]. Grafik vom Autor erstellt

Zu dieser Grafik der Hinweis, dass um 1990 die Globaltemperatur (und auch die von Deutschland) einen großen Temperatursprung gemacht hat.

Die Grafik der Jahresdifferenzen zeigt, dass beim Hopfenertrag hohe bis höchste Jahresschwankungen einfach normal sind, vor allem aber keinesfalls zunehmen:

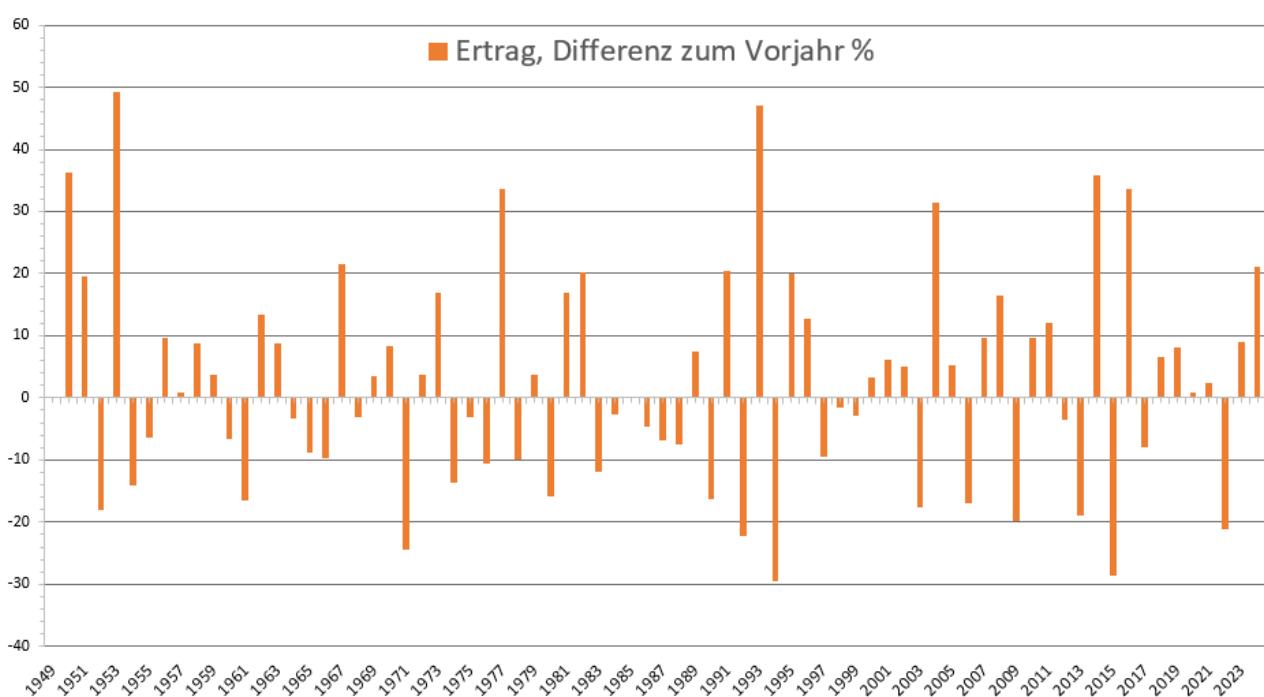


Bild 5 Hopfenertrag Deutschland. 1949 – 2024. Richtungsgeteilte Ertragsdifferenz zum Vorjahr. Grafik vom Autor erstellt

Mit zunehmender Wärme steigt der Hopfenertrag

Interessant ist die Betrachtung der Korrelation zwischen Hopfenertrag und Deutschlandtemperaturen. Man mag es nach den vielen Berichten über das angedrohte „Verbrennen“ gar nicht glauben, aber dem Hopfenertrag tun die ansteigenden Temperaturen eher gut und zwar sowohl bei der Ganzjahres- wie auch der Sommerbetrachtung:

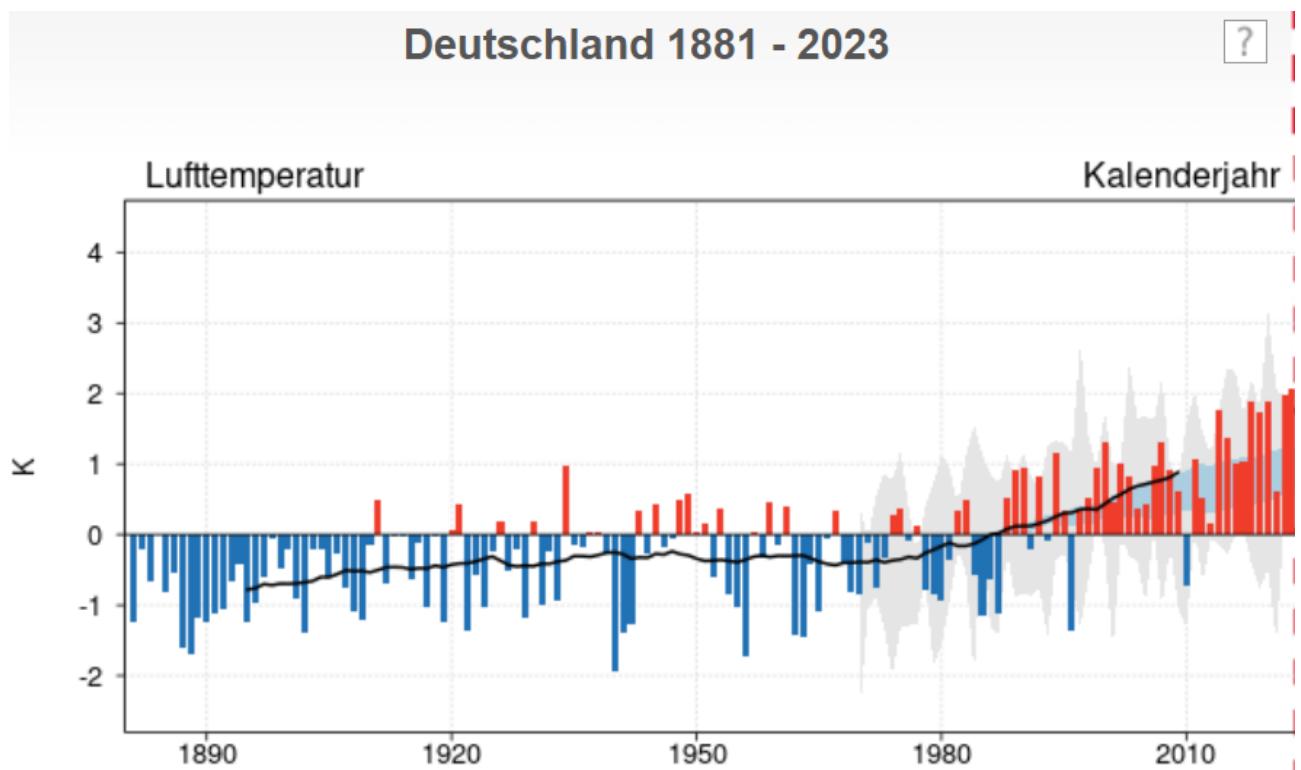


Bild 6 Temperaturverlauf Deutschland. Quelle: DWD Viewer

Im vorhergehenden Bild sieht man den verstärkten Temperaturanstieg seit ca. 1990. Im folgenden Bild dazu; wie sich der Ertrag seit 1990 mit hoher Korrelation parallel zur Temperaturerhöhung ebenfalls erhöhte:

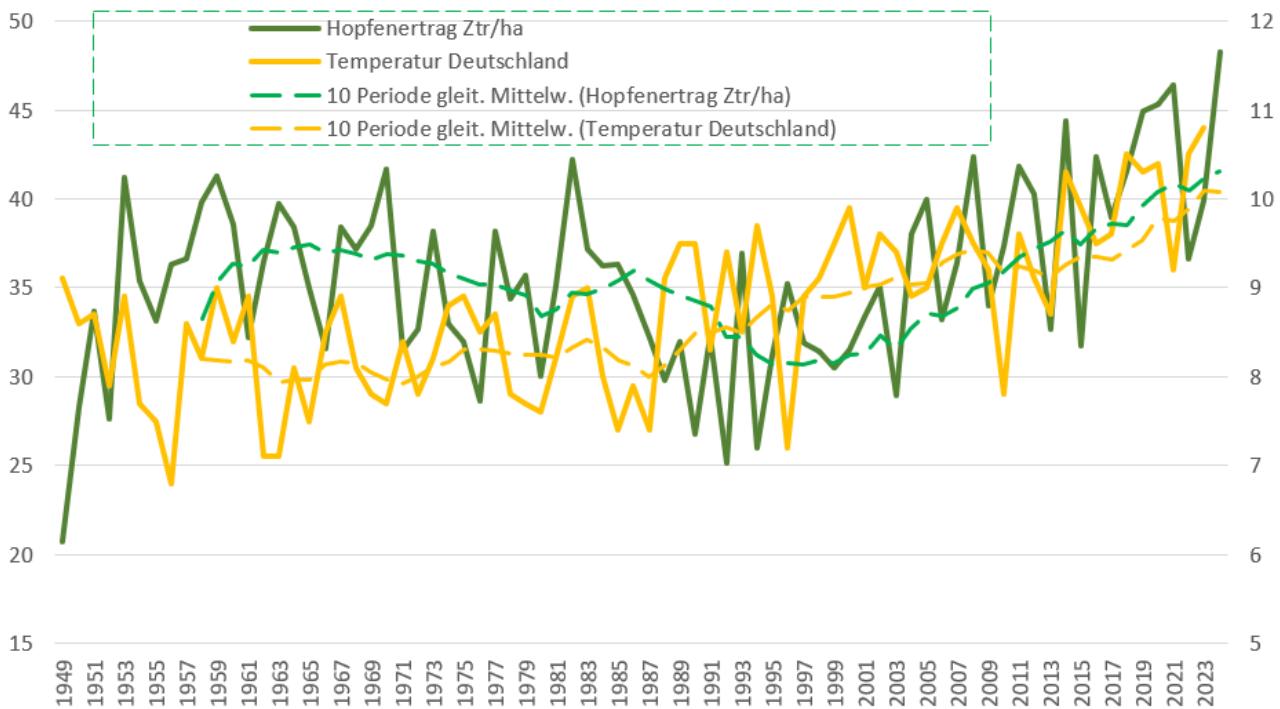


Bild 7 Hopfenertrag Deutschland 1949 – 2024 und Jahrestemperatur Deutschland mit 10jahres-Mittelwerten. Grafik vom Autor erstellt

Trotzdem, jedes Jahr schlagen der Klimawandel EU-Verbote wieder zu

Wenn man die Ertragsgrafik (Bild 4) und die mit der herrlichen Korrelation zwischen Ertrag und Wärme (Bild 7) ansieht, muss man sich schon etwas über die Aussagen zur diesjährigen Ernte wundern:

[7] *Die diesjährige Hopfen-Ernte „wird in Deutschland endlich wieder vernünftig ausfallen“. Das teilte der nationale Hopfen-Pflanzer-Verband mit Sitz in Wolnzach heute mit ... erwarten die deutschen Hopfen-Pflanzer für heuer eine leicht überdurchschnittliche Ernte.*

Dass es der höchste Ertrag in der deutschen Hopfengeschichte ist (trotz den Schädlingsproblemen) wird nicht erwähnt, sondern als „leicht überdurchschnittliche Ernte“ abgetan. Eben typisch Bauernverband, der immer etwas zum Jammern findet (wie man früher sagte).

Die Erntemenge hängt natürlich nicht nur vom Ertrag, sondern auch von der (laufend reduzierten) Anbaufläche ab, denn es gibt inzwischen ein weltweites Überangebot an Hopfen:

[7] *Die vergleichsweise gute Hopfen-Ernte, die für heuer erwartet werde, treffe auf einen Markt, der von Überversorgung geprägt sei. Trotz schlechter Ernten in den vergangenen zwei Jahren seien die Brauereien gut bis sehr gut mit Hopfen versorgt.*

Die kommerzielle Betrachtung ist das Eine, die Verbote der EU gegen ausreichendes Düngen und ausreichenden Pflanzenschutz das Andere. Der Hopfen benötigt viel Feuchte, was seinen Schädlingen allerdings auch

gut gefällt. Und damit wird ein gutes Hopfenwetter wie dieses Jahr dank der GRÜNEN, sturen EU-Verbote zum Hopfenproblem:

[7] *Wie so oft kämen in Jahren mit ausreichend Feuchtigkeit andere Herausforderungen auf die Hopfen-Pflanzer zu. „Vor allem der Pflanzenschutz war so eine Herausforderung in diesem Jahr“, heißt es weiter. „Das feuchte Frühjahr und die andauernden Regenfälle haben in vielen Hopfengärten den Druck von Pilz-Krankheiten erheblich ansteigen lassen.“ Besonders der „falsche Mehltau“ (*Peronospora*) habe mit seiner Primär-Infektion viele Hopfenpflanzen geschädigt – und das auch noch ungewöhnlich lange bis Anfang Juli.*

„Die Einschränkungen bei den zur Verfügung stehenden Pflanzenschutz-Mitteln führten zu einer Verschärfung der Situation“, wird betont.

Ein großes Problem habe der Befall mit Blattläusen und Erdflöhen dargestellt. „In zahlreichen Hopfenanbau-Betrieben führten die Pflanzenschutz-Maßnahmen nicht zu dem notwendigen Erfolg, sodass sich ein massiver Blattlaus-Befall entwickelte und nahezu alle Bestände einen Erdflo-Befall aufweisen“, berichtet der nationale Hopfen-Pflanzer-Verband. „Bei den Blattläusen konnte vielen Betrieben durch Notfall-Genehmigungen geholfen werden, allerdings nur in einigen Bundesländern, während anderswo diese Hilfe versagt blieb.“

Aus Sicht des deutschen Hopfen-Pflanzer-Verbandes ist das Ausbleiben dieser Hilfe nicht nachvollziehbar. „Angesichts dieses schwierigen Jahres im Sinne des Pflanzenschutzes im Hopfenanbau hätten die Hopfen-Pflanzer mehr Unterstützung benötigt, erwartet und verdient“, kritisiert der Verband.

Was nirgendwo erwähnt wird, ist die Tatsache, dass der Ertrag inzwischen so hoch ist, dass nicht nur die EU-Behörde sich erlaubt, ihn „sabotieren“ zu dürfen.

Die auch unter Kostendruck leidenden Hopfenbauer bauen verstärkt mit Niedergerüsten an. Dadurch verringert sich zwar der Ertrag, aber auch überproportional Aufwand und Kosten.

Nur stimmt damit die Ertragsgrafik (Bild 4) nicht mehr. Denn diese weist für den segensreichen Klimawandel und die CO₂-Erhöhung dadurch zu wenig Ertragserfolg aus.

Fazit für 2024

Wiederholung: Wenn deutscher Hopfen wirklich einmal – wie es um 1900, kurz nach dem Beginn des ominösen Klimawandels als es aber noch richtig kalt war, fast geschehen wäre – verschwinden sollte, liegt es sicher nicht am sich ständig wandelnden Klima, sondern an politischen Vorgaben und Verboten, die dazu führen, dass das Ausland viel, viel billiger produzieren kann und der Anbau in Deutschland deshalb aufgegeben wird.

Quellen

[1] EIKE 22.08.2015: *Grüne Abgeordnete Barbara Höhn durch Fakten widerlegt: Der Hopfenertrag steigt trotz Klimawandel*

- [2] EIKE 24.08.2016: [Wenn der Hopfen nicht stirbt, stirbt dann der Klimawandel?](#)
- [3] EIKE 09.07.2016, Michael Kalisch: [Bei Harald Lesch sind Hopfen \(und Malz\) verloren](#)
- [4] Achgut, 03. 09.2022: *Superdürre – Gute Ernte*
- [5] Merkur, 26.08.2022: „Extrem schwierige“ Zeiten: Deutsche Hopfenpflanzer mit bitterer Jahresbilanz und düsterer Prognose
- [6] Hanfpflanze am Balkon: Staatsanwaltschaft stellt Cannabis-Ermittlungen gegen Cem Özdemir ein | Augsburger Allgemeine (augsburger-allgemeine.de)
- [7] Pfaffenhofen-Today-DE, 21.08.2024: Leicht überdurchschnittliche Hopfen-Ernte erwartet: Zahlen und Hintergründe
-

Sie kennen mich aus dem Fernsehapparat!

geschrieben von Admin | 28. August 2024

**Frei nach Helge Schneider (*Jagd auf Nihil Baxter*)
von Michael Limburg**

Am 22.08.2024 wurde der zdf Fernsehmeteorologe Özden Terli in die *ndr* Sendung *DAS!* eingeladen. Terli ist der Mann, der am eifrigsten der Fernsehmeteorologen das Lied von der Klimakatastrophe singt. Er ist auch Mitglied der Vereinigung „Scientist for Future“, die den „wissenschaftlichen Kampf“ gegen den Klimawandel auf Ihre Fahnen geschrieben hat. Ein weiteres würdiges Mitglied ist übrigens der Fernsehdoktor Eckardt von Hirschhausen.

Der Beitrag wurde am späten Nachmittag gesendet und, so wie er war, in die Mediathek gestellt. Damit Terli was hat, um sich abzuarbeiten, durften dann auch die „Klimaleugner“ mit ihrer „Pseudowissenschaft“ nicht fehlen, gegen die er dann zu Felde zog. Zur Darstellung dazu, wurde ein Beitrag vom *swr* von 2022 verwendet, der meine Person zeigte, die für den *ndr* und *swr* so Unglaubliches zum Klimawandel sagte. So unglaublich, dass diese Jungs einiges aufboten, um mich zu widerlegen.

Nur, das muss auch mal gesagt sein, leider ging das völlig in die Hose. Doch dazu etwas später mehr.

Dann passierte einiges. Auf meine Beschwerde hin, dass ich im besagten Beitrag als „AfD Politiker“ benannt wurde, was ich nicht bin, rief jemand vom *ndr* noch am 22.08.2024 bei mir an, klärte das Ganze und

sagte, das würde man dann in der Mediathek rauschneiden. Die Sendung sei geschehen, da könne man nichts mehr ändern.

Darauf hin haben sie den Teil der mich, und das was Terli zum Limburg-Einspieler sagte, herausgeschnitten.

Und ohne weitere Vorwarnung – vielleicht der Zeitnot gehorchend – kam das heraus.

DAS! Der Meteorologe Ozden Terli

Da war zwar dann der Einspieler weg, den finden Sie hier:

Der menschgemachte Klimawandel und seine Skeptiker

Aber es kam erneut zu einer misslichen Situation. Denn obwohl bei Minute 21:45 im jetzigen DAS! Text zu Terli all das herausgeschnitten wurde, was zu den „Klimaleugnern“ betrug, incl. meine Person und auch die bösen Exxon, bezog sich Terli dann im Text darauf. Aber niemand der Mediathek Zuseher konnte jetzt etwas damit anfangen, denn der Bezug war eben nicht mehr da.

Eine eMail an den ndr.

Daraufhin schrieb ich erneut an den ndr.

Hallo Herr XXXXX,

Offensichtlich haben Sie den inkriminierten Beitrag von mir doch noch rausgeschnitten,
(<https://www.ardmediathek.de/video/Y3JpZDovL25kci5kZS9wcm9wbGFuXzE5NjM1MTA2NV9nYW56ZVNlbmR1bmc>) denn ab 22:16 bezieht sich jetzt Terli auf Exxon und deren Anteil, ohne dass vorher gezeigt wurde, was die Schlimmes gemacht hätten. Nun ist also auch mein Beitrag nicht mehr da. Gut, dass wir diese gut 5 Minuten vorher gesichert haben.

Im rausgeschnittenen Beitrag haben Ihre Autoren mich als jemand beschrieben: „*Limburg steht für die Strategie von Klimawandelleugnern, mit Pseudowissenschaftlichkeit Zweifel am menschengemachten Klimawandel zu säen*“.

Abgesehen davon, dass das ein merkwürdiges Deutsch ist, bin ich weder Klimawandelleugner noch säe ich pseudowissenschaftliche Zweifel. Ich und viele meiner Kollegen, schauen sich die reale Welt an, und sehen, dass sie ganz anders funktioniert als bspw. Herr Terli da von sich gibt.

Ich habe mal ein wenig von all dem, was der dort sagt, zusammengeschrieben, es ist bei weitem nicht vollständig, und mit den wissenschaftlichen Fakten verglichen.

Es wäre nett, wenn Sie oder jemand der sich damit beschäftigt, dazu

äußern könnten.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen
Ihr
Michael Limburg
Vizepräsident EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie)
Tel: +49-1703424716
<http://www.eike-klima-energie.eu/>

ndr Reaktion

Bis zum 26.08.2024, 16:00 Uhr passierte nichts. Doch auf meinen weiteren Anruf hin, und einigem Hin- und Her was denn nun richtig, oder falsch sei, sagte man mir, man wolle sich darum kümmern. Auf meinen Vorhalt hin, sie müssten sich auch um den von Terli und den von den swr Leuten gelieferte falschen Informationen kümmern, passiert auch erst mal nichts.

Ich will in diesem Zusammenhang aber an das Rundfunkgesetz erinnern, das diesen Leuten Ausgewogenheit, Neutralität und Objektivität vorschreibt. Wenn auch nicht in derselben Sendung, sondern insgesamt. Und da ich dem ndr eine Richtigstellung zustellte, müssen die auch diese Richtigstellung senden.

Und das herausgeschnittene finden sie hier, 1:1. Und mit herzlichen Dank an JCG, der das hochlud.

Ausschnitt aus dem Video DAS! mit Özden Terli als Guest vor der Änderung (Auszüge nur zu Zitatzwecken)

Doch nun zu den Falschinformationen, die der ndr und Herr Terli verbreiten.

Im Ausschnitt Minute 0 und bis 0.32 Minute handelte es sich um die Arktis.

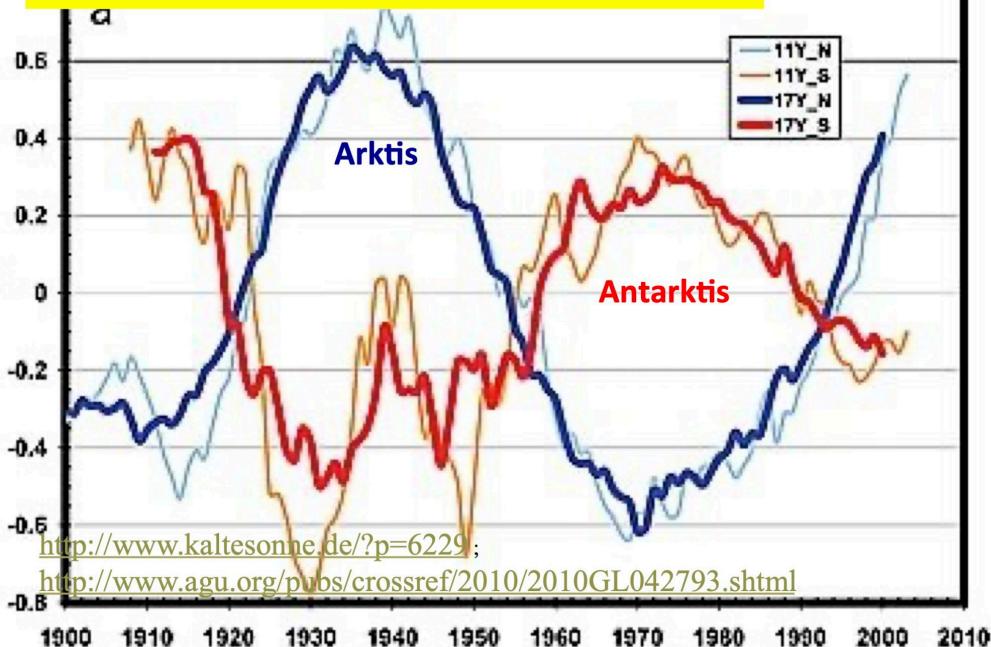
Offstimme: „Verantwortlich für den Eisverlust sind die immer höheren Temperaturen. Denn der Klimawandel schreitet in der Arktis unaufhaltsam voran. Und das immer schneller.“

Mein Kommentar. Klar ist, dass es seit langen eine Bi-Polare Klimaschaukel gibt. Antarktis kühlt sich ab, Arktis wärmt auf.

Die Bi-Polare Klima-Schaukel

KEPuls / V-Folie

Temperatur ΔT (K)



AWI : "... sind das Klima der Arktis und Antarktis direkt miteinander verbunden. Die jetzt im Wissenschaftsmagazin nature veröffentlichten Untersuchungen an einem Eiskern aus der Antarktis weisen auf eine **prinzipielle Verknüpfung beider Hemisphären durch eine 'bipolare Klimaschaukel'** hin."

AWI, 9. November 2006: Meereströmung verknüpft Nord- und Südhemisphäre in der Eiszeit;
http://www.awi.de/de/aktuelles_und_presse/pressemeldungen/detail/item/ocean_current_links_northern_and_southern_hemisphere_in_ice_age/?cHash=74a6bf89329820c54f3f2b02f61c0494

Klimaschaukel zwischen Arktis und Antarktis. Bild Klaus Puls

Was die Ursache dafür sein kann, ist unbekannt, jedenfalls das CO₂ oder eine Erwärmung der Erde durch das CO₂ ist es wohl nicht.

Keine weltweiten Thermometer bis 1979

Danach (dann 0:33 Min) lief der NASA Film über die globale Temperaturverteilung auf der Erde. Weiter hinten mehr dazu. Er zeigt deren Verteilung ab 1880. Das Problem ist nur, niemand auf der Welt hatte bis 1979 Thermometer, welche die ganze Erde abdecken, das ging erst mit den Satelliten los, obwohl die auch die Polregionen nicht abdecken. Zwischendurch hatte man erst ab den 30 Jahren des vorigen Jahrhunderts, mehr und mehr Thermometer – überwiegend in den USA, der Sowjetunion, Europa und China wie tlw. Australien- aber der Rest der Welt, Afrika, Südamerika und große Teile von Asien blieben leer. Das blieb so, bis heute.

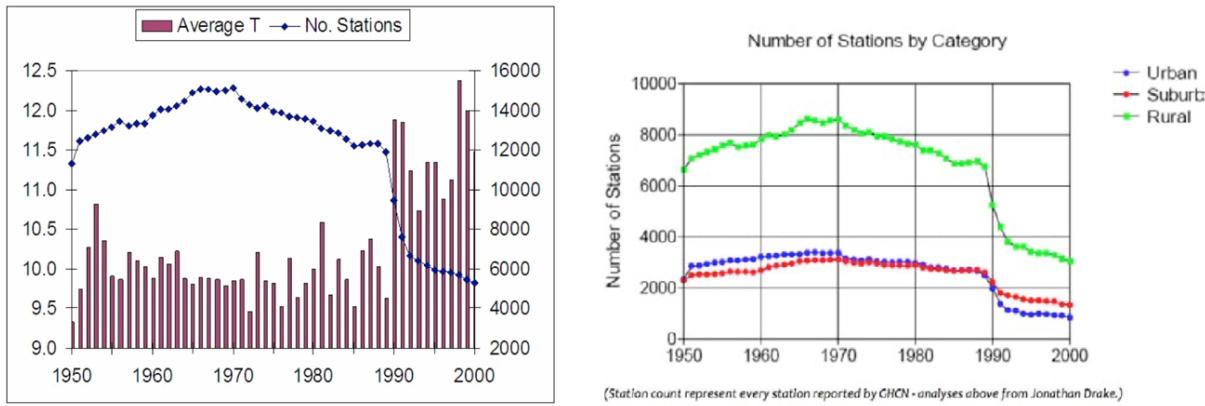


figure11: Total number of worldwide weather stations (left). Position and number (right) of the GHCN stations reported. Divided into rural / urban and rural suburban, or. One can see the sharp drop since 1989/1990 particularly in rural areas (one of the reasons for collapse of the Soviet Union). Note: The number of stations is much higher than Peterson (1997) and Jones report, because included here is the total number of reporting stations, often with multiple entries. Among them are but most of which data from a variety of reasons, are not considered. Source [D'Aleo 2009].

The left graph in Figure 11 was created by R. McKittrick from data from the NOAA database²⁷. The data is classified into three categories according to location, "urban, suburban and rural". The data series of the average temperature hence was created with the weighted number of stations in each group.

Ebenso die Ozeane, die nur auf den Hauptschiffahrtsrouten einige wenige Temperaturmessungen hatten. Auch dort blieb der Rest leer. Und die Ozeane überspannen immerhin 70 % der Erdoberfläche.

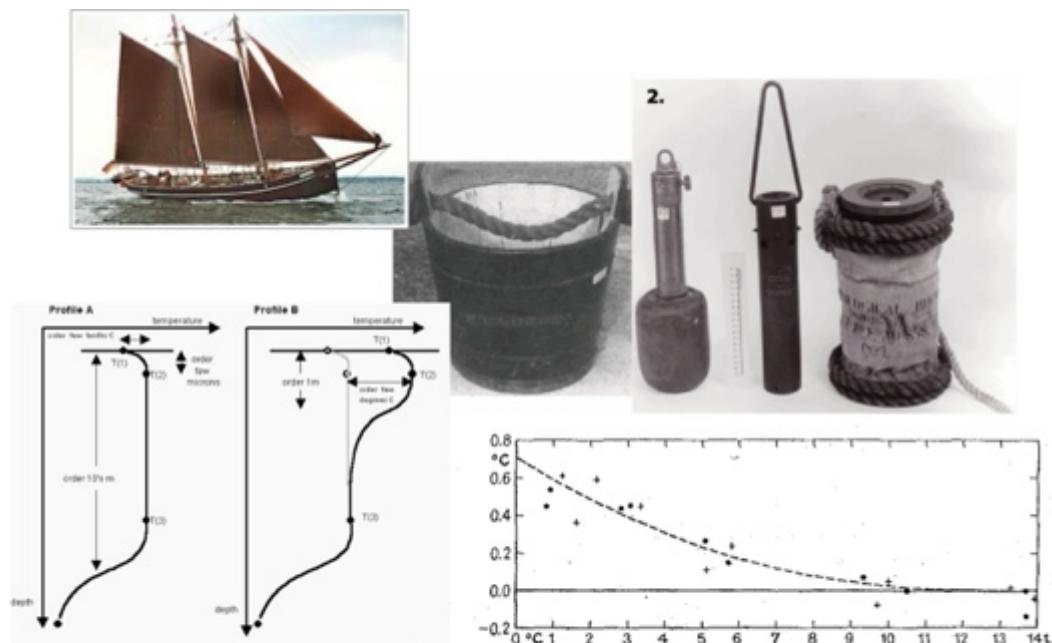
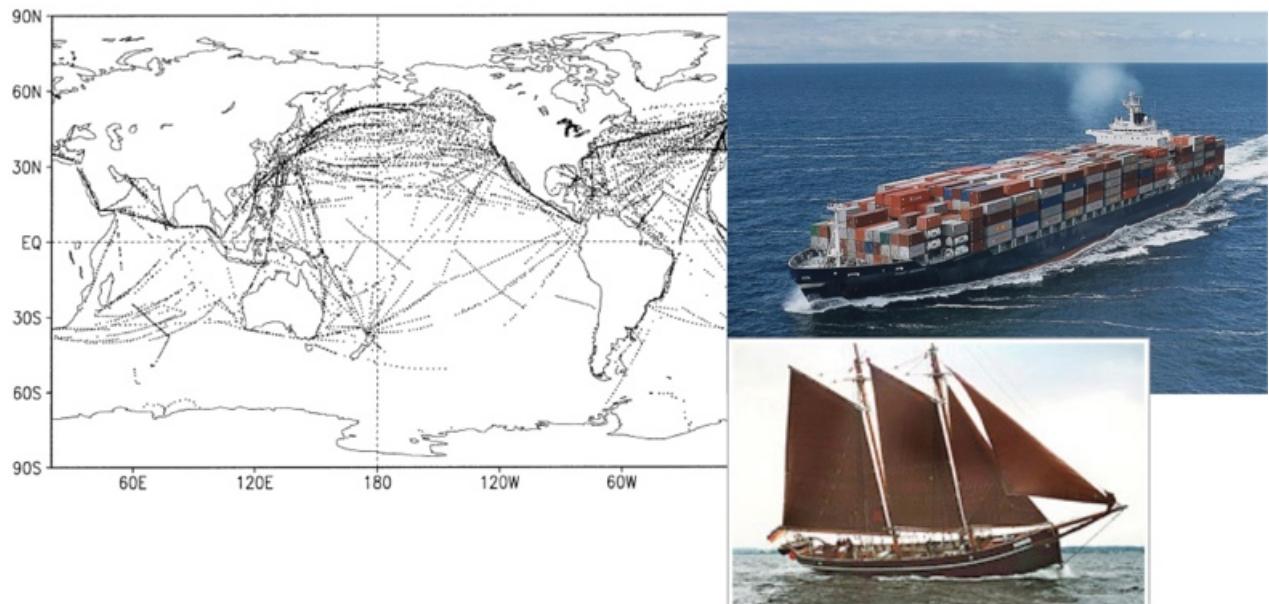


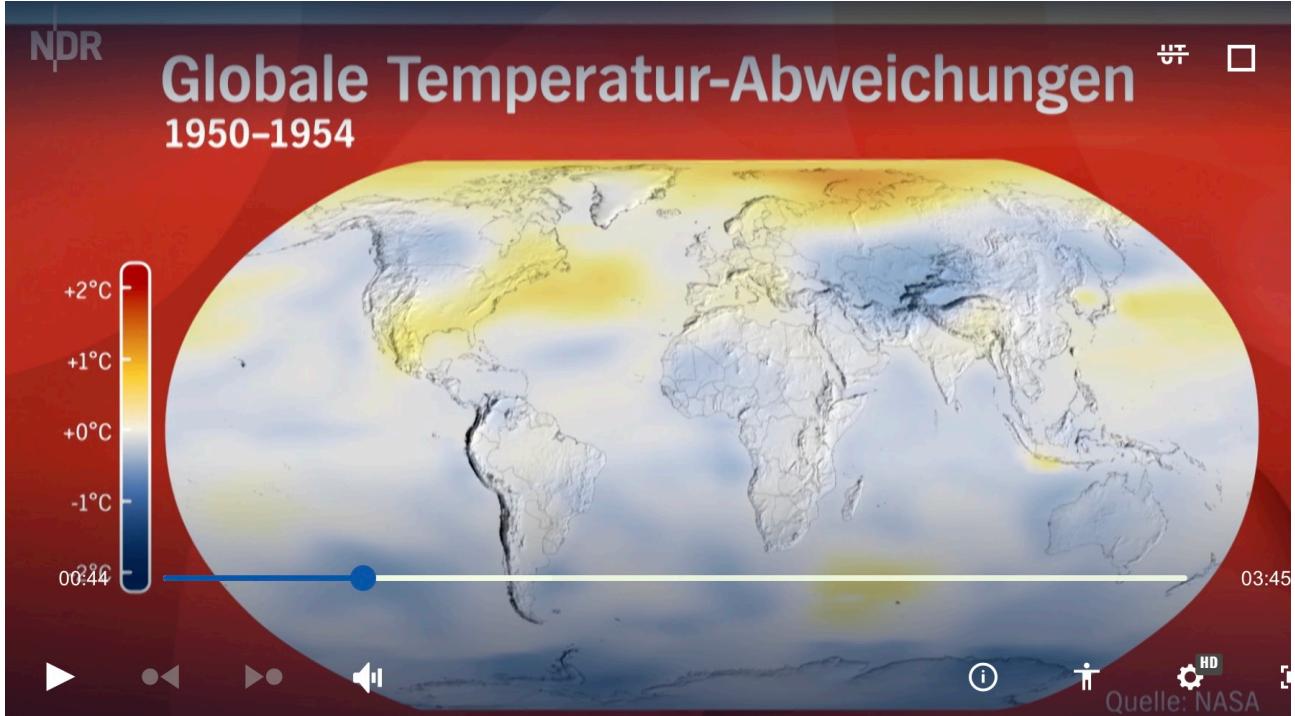
Abb 4: Verfälschungen der Oberflächentemperaturen von fahrenden Schiffen durch ungenügende Anpassung der Thermometer
(n. Eliminierung d. Verfälschung durch Wärmeaustausch d. Wasserprobe u. Verstrahlung)
* Grädfeld um Gedser-Rev F.S., + Grädfeld um Skagens-Rev F.S.



From upper left to lower right. One of the last commercial sailing ship built around 1900 in Hamburg, Germany to drive into the northern Atlantic, with low deck height. Below: Two measurement done in calm water which show the variation of SST depending on depth. Upper right: 4 different buckets thrown out by a sailor and retreated after having touched the sea surface [10] It should collect water at around 1 m depth. The real depth remain unknown. Lower left: variation of water temperature measured in calm water depending on depth [17]. Lower right. Duration of time response of a thermometer put into the water of a bucket in the Skagerrak area in autumn [18]. After 10 minutes equilibrium has reached, this temperature should be recorded.

Schiffsmessungen um 2001 sowie die Art der Schiffe um 1900 und im Jahre 2010. Die Messung erfolgte über einen Pütt mit Eintauchen des Thermometer, und seit ca. 1940 bis 1945 über den die Maschinenkühleinlauf, einige Meter unter der Wasseroberfläche. Beide Messungen sind nicht vergleichbar, schon wenn man Unterschied von 1 Kelvin pro Jahrhundert berechnen will. Und damit völlig daneben.

Welche Temperatur wurde gemessen? Die Darstellung der NASA ist frei erfunden.



NASA Globale Temperartur-Verteilung ab 1889 – bis 1979 frei erfunden

Der Einspieler der NASA sollte darstellen, wie sich die Temperatur von 1880 an räumlich entwickelt haben soll. Doch leider ist auch das ein Fake, denn niemand auf der Welt hat diese Temperaturen jemals gemessen, weder auf dem Land noch auf dem Ozean, von ganz wenigen Bereichen einmal abgesehen.

Und besonders kritisch wird es, wenn man dann die Frage beantworten will, welche Temperatur bspw. die in die Berechnung der mittleren Welttemperatur eingeflossen ist, gemessen wird? Temperatur ist, wie wir alle wissen, ein Maß für die Wärmenergie, die ein Stoff hat. D.h. sie ist untrennbar mit dem Stoff und damit dem Ort verbunden, in welcher sie gemessen wird. Sie ist dazu noch eine intensive Größe. Daraus folgt, Temperaturen kann man physikalisch **nicht mitteln**. Was herauskommt ist zwar ganz nett, für manche Zwecke auch gut zu gebrauchen, bspw. zur Ordnung der Klimazonen nach Köppen, aber hat physikalisch keinerlei Relevanz.

Hier einige Beispiele dazu.

Das sind verschiedene Wetterhütten, die in den letzten 150 Jahren verwendet wurden. Rechts die, die heute verwendet werden.

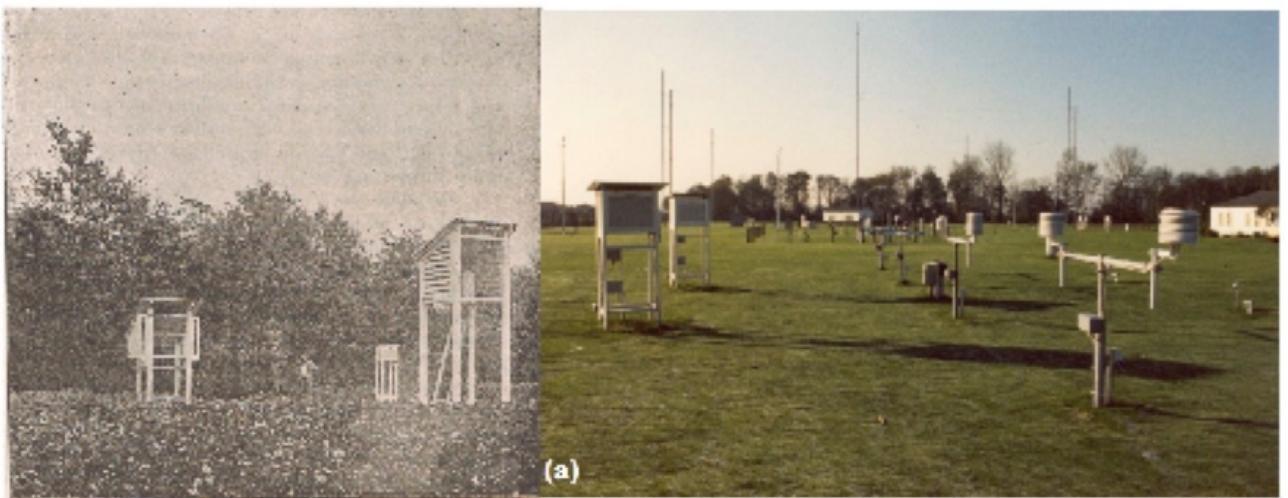


Figure 1 the left image (source [8]) show an variety of screen designs of the last century- From left to right: The French Screen, for comparison a man, than the original Stevenson Screen and the tall Wild'sche Hütte used in Russia. The right image (Source [7]) from left to right show 2 newer Stevenson Screens, somewhat bigger than the original one, and a verity of round modern housings for electronically sensors. One should realize that not only the size is rather different, but also the sensor height which varies for the Stevenson screen from roughly 1 m to 2 m. up to 3.2 m for the Russian screen.

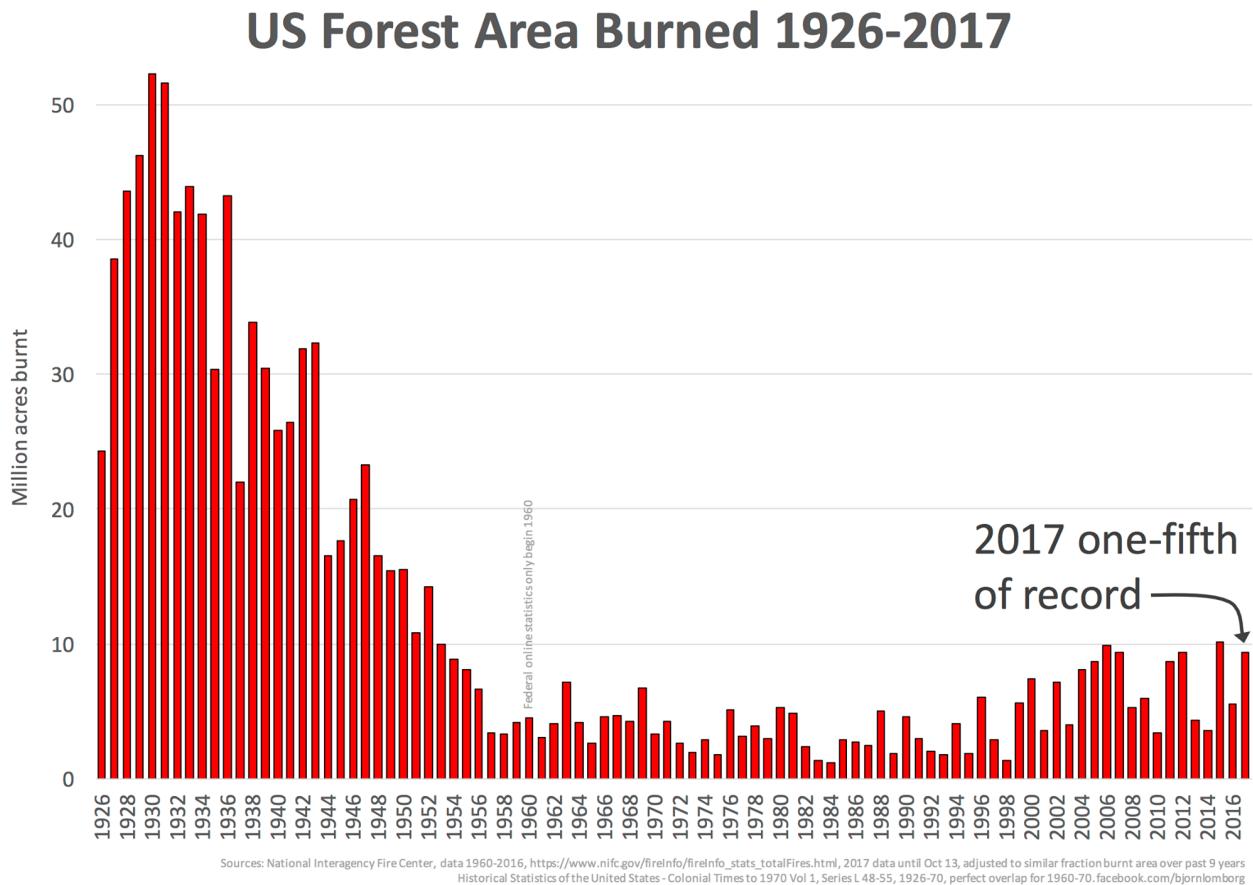
Jede dieser Messstellen hat, auch wenn sie an derselben Stelle stehen, eine andere Temperatur, z.B. durch die Hütte verändert, oder deren Anstrich, und je nach Höhenlage auch noch zusätzlich unterschiedlich. Also bleibt die Frage stehen, was hat man dort gemessen, um bspw. die Veränderung der Welttemperatur um 1,1 K im letzten Jahrhundert zu bestimmen? Niemand weiß es!

D.h. dass die Darstellung der NASA ist- sicher nach „wissenschaftlichen Regeln“ gemacht- frei erfunden.

Waldbrände sollen den Klimawandel darstellen. Wirklich?

In Minute 01:20 werden dannn Waldbrände benutzt, um meine vorherige Antwort, dass die Leute nach Süden entfliehen, weil es dort so schön warm ist, zu widerlegen. Man kann auch davon ausgehen, dass die Sprecherin nicht nur Äpfel mit Birnen vergleicht, d.h Sommer im Süden mit Winter im Norden, sondern die Leute in dem Beitrag auch noch irreführt. Bspw. wenn sie die Waldbrände in Spanien, Italien alle dem CO₂ zuordnet.

Nun brennt aber Holz erst bei 240 bis ca. 340 °C, und nicht bei 30 oder 40 °C. Also muss das Holz erstmal entflammt werden, Dazu ist in aller Regel Brandstiftung die Ursache. Und natürlich die Trockenheit, die durch Wärme ohne Regen erzeugt wurde, allerdings auch bei Kälte, sofern sie trocken ist. Weiß jemand, dass bspw. die Antarktis der trockenste Kontinent überhaupt ist. Allerdings wachsen da kaum Bäume die brennen können.



US Forrest Area burned 1926 to 2027 Bild. B. Lomborg

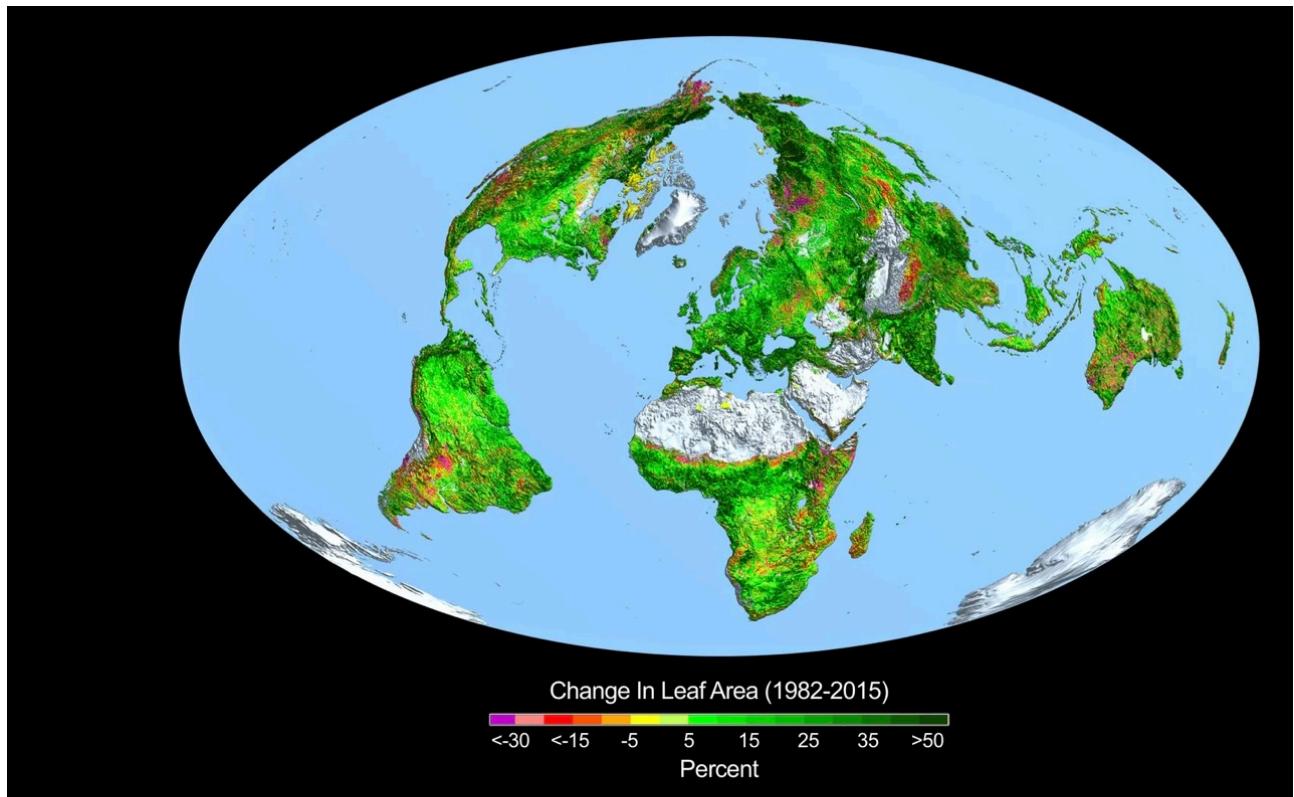
Und hier ein Bild, das die Waldbrände in den USA zeigen. Wie man dort sieht, war die in den 20 und 30 Jahren des vorigen Jhh sehr hoch. Folgte man der Sprecherin vom ndr/swr würde das bedeuten, dass von 1926 bis 1938 der Klimawandel – besonders in den USA – und durch CO₂ ausgelöst zugeschlagen haben soll. Wir haben aber gelernt, dass dies erst seit Beginn des Hochlaufens der CO₂ Emissionen, also nach Ende des 2. Weltkrieges geschah. Was denn nun?

Ein Bonus für CO₂ Emittenten

Weiter geht es mit Minute 2.00

Darin fordere ich, wenn auch eher scherhaft, dass die Emittenten einen Bonus bekommen sollten, statt eines Malus, weil sie kräftig dazu

beitragen – so glaubt man wenigstens- dass mehr CO₂ in die Atmosphäre kommt, und damit zur Welternährung kräftig beitragen, während die Erwärmung vernachlässigt sein würde.



This image shows the change in leaf area across the globe from 1982-2015.

Credits: **Boston University/R. Myneni**

<https://www.nasa.gov/centers-and-facilities/goddard/carbon-dioxide-fertilization-greening-earth-study-finds/>

Nun war das vor dem Lockdown, der ja erst 2020 passierte. Und was damit bewiesen wurde, dazu etwas später mehr.

Limbburg ist Klimawandelleugner

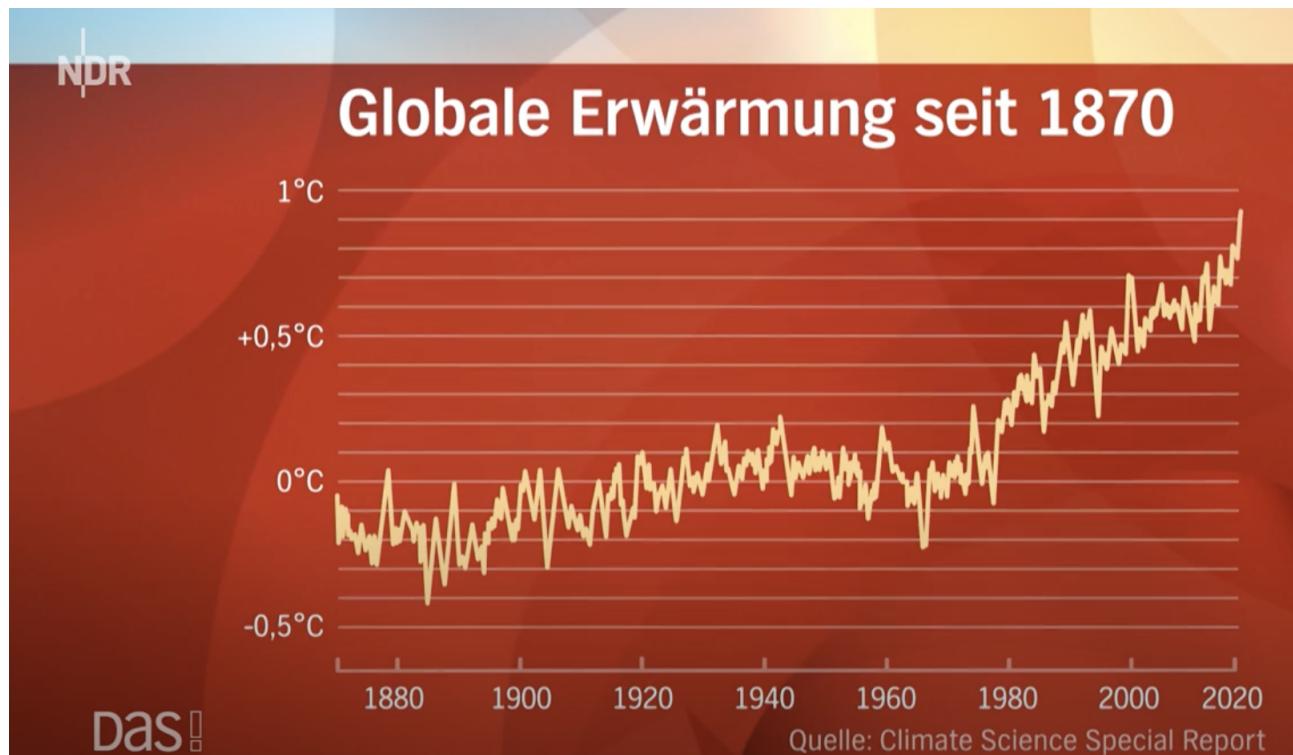
Weiter geht es mit Minute 2:14 darin werde ich von der Sprecherin als jemand beschrieben der: „Limbburg steht für die Strategie von Klimawandelleugnern, mit Pseudowissenschaftlichkeit Zweifel am menschengemachten Klimawandel zu säen.“

Dies ist nicht nur ein merkwürdiges Deutsch, auch sachlich falsch, aber ist vor allem eine ausgemachte Verleumdung meiner Person. Ich bin ich weder Klimawandelleugner, noch dass ich pseudowissenschaftliche Zweifel säe. Ich und viele meiner Kollegen, schauen sich die reale Welt an, und sehen, dass sie ganz anders funktioniert als bspw. Herr Terli da von sich gibt

Der Mensch ist schuld

Minute 2.30

In dieser Minute wird eine Laufgrafik gezeigt – nach IPCC – die die Erwärmung in den letzten 150 Jahren zeigen soll.

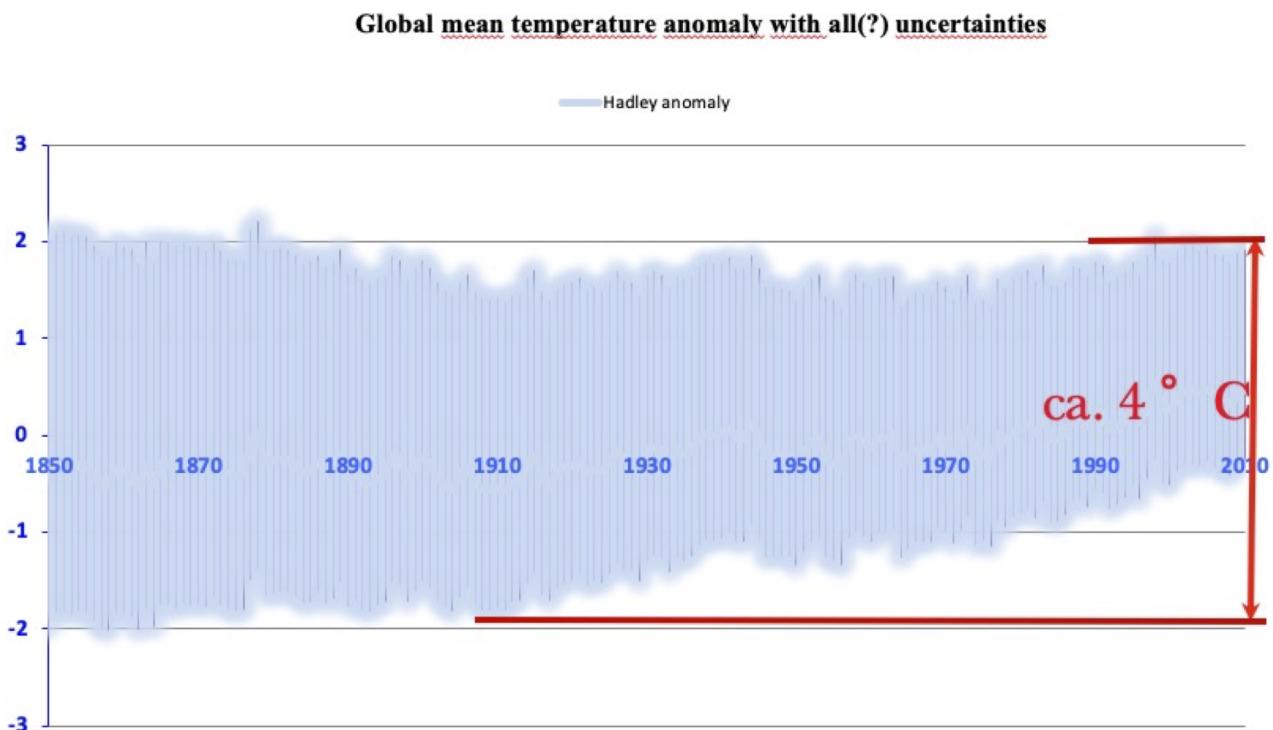


Zunächst muss man dazu feststellen dass die IPCC Grafik keinerlei Fehlerbalken zeigte. Das ist so ungewöhnlich, nicht für das IPCC, aber für eine wissenschaftliche Arbeit, so dass man sie in den Bereich der Fabel einstellen sollte. Weil die historischen Temperaturdaten eben eine große Zahl von Fehlern beinhalten, die sich nach dem Gausschen Fehlerfortpflanzungsgesetz aufaddieren und die sich nicht kompensieren.

Es handelt sich dabei um systematische Fehler. Das führt dazu, dass die historischen Temperaturreihen von einem mehrere Kelvin breiten Unsicherheitsband umgeben sind. Doch bis auf wenige Klimaforscher ignorieren die Terli's dieser Welt diese Tatsache völlig. Seltene Ausnahmen sind Richard Muller dem Hauptautor der BEST Reihe.

Zitat „...Using data from all these poor stations, the U.N.'s Intergovernmental Panel on Climate Change estimates an average global 0.64°C temperature rise in the past 50 years, „most“ of which the IPCC says is due to humans. Yet the margin of error for the stations is at least three times larger than the estimated warming“ BEST Studienleiter Richard Muller 21.10.2011 Wallstreet Journal und

(Pat Frank 9.12.2019) Zitat Sie haben vollkommen die systematischen Messfehler ignoriert, welche die Temperaturaufzeichnung durchziehen und diese ungeeignet macht, um irgendetwas über das historische Klima daraus abzulesen, siehe hier, hier und hier.



Die Abbildung zeigt, dieselbe Grafik die den Temperaturanstieg seitens des IPCC, ergänzt um eine Fehlergrenzen die die Systemtischen Fehler erzwingen.

Es bleibt daher festzustellen, dass niemand auf der Welt irgendeine Zuordnung nach evtl Ursachen in dieser Grafik herstellen kann. Auch kein Terli, auch kein ndr/swr. Hinzu kommt, dass die Datensätze, aus denen diese Grafik besteht, autokorreliert sind. D.h ein warmer Tag wird mit höheren Wahrscheinlichkeit von einem weiteren warmen Tag abgelöst, als von einem kalten Tag. Dies allein bedingt einen weiteren systematischen Fehler von rd. 0,4 Kelvin . Auch dass müsste Terli wissen, wenn er denn wirklich wissenschaftlich vorgegangen sein will.

In Minute 2.27 wird dann behauptet, dass das IPCC anhand von Graphen die 1870 beginnen, festgestellt hat, dass nur der Mensch schuld sei an der Temperaturerhöhung, und der Anteil der Sonne gleich Null sei,

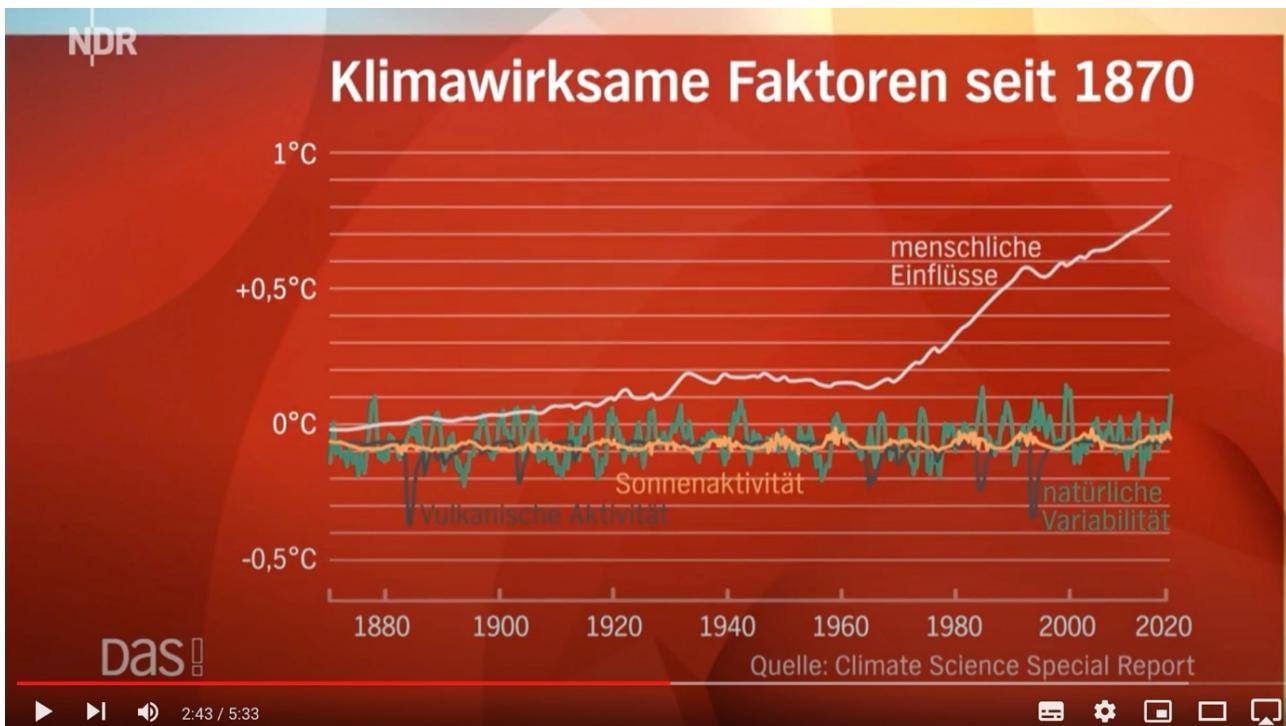


Bild aus der **ndr DAS!** Sendung bzw- „Der menschengemachte Klimawandel und seine Skeptiker“ Temperaturerhöhung ohne Sonne.

Nun ja, das IPCC. Abgesehen von der Frage, wie das IPCC die Temperaturen von 1979 bestimmen konnte, obwohl sie kaum Thermometer dafür hatten, ist die weitere Frage, wie sie denn die Sonne auf Null stellten.

Denn die spielt bei der Erwärmung auch im neuesten IPCC- Bericht keine Rolle. Sie wird im Bericht in der Grafik SPM.2 mit defacto Null angegeben. Nun wissen wir spätestens nach Halley (das ist der mit dem Kometen) dass die Sonnenflecken stark mit der Weizenernte korrelieren. Und seit Henryk Svensmark und Nir Shaviv wissen wir, dass der Sonnenwinde im Zusammenwirken mit der kosmischen Höhenstrahlung die Wolkenbildung auf diesem Planeten stark beeinflussen. Man schaue hier Henrik Svensmark: Understanding the cosmic ray climate link using experimental and empirical evid. Und hier der Nobelpreisträger für Physik **John Clauser: Der Wolken-Thermostat reguliert das Klima.**

Daher sollte man etwas aus der realen Welt der Messungen anfügen, an die man sich als Naturwissenschaftler – auch ein Herr Terli – eher orientieren sollte. Bspw hat die Sonnenscheindauer in Europa und die Wolkenbedeckung in Europa, gemessen durch Satelliten im Rahmen des Copernicus-Programms, zugenommen. Die Autoren schreiben, dass signifikanter überdurchschnittlicher Sonnenschein von Januar bis Mai den Anstieg der jährlichen Sonnenscheinstunden seit 40 Jahren ansteigen lässt. 200 Sonnenscheinstunden mehr im Jahr, pro Tag mehr als eine halbe Stunde – das ist doch eine Nachricht wert. Eine ähnliche Tendenz gibt es seit 2000 weltweit. Diese spannende Entwicklung der letzten 40 Jahre, die in der wissenschaftlichen Literatur als cloud thinning (Wolkenausdünnung) beschrieben wird, hat die Klimaentwicklung der letzten Jahrzehnte in viel größerem Masse beeinflusst, als man bislang

glaubte. In der summary for policymakers kommt dieser Effekt nicht vor. Die noch nicht zu beantwortende Frage ist, ob der Anstieg der Sonnenscheinstunden ein natürlicher Vorgang ist bspw. durch Änderung des Sonnenwindes und damit der Wolkenbeeinflussung wie ihn Henryk Svensmark und andere beschrieben haben und ob er evtl. etwas mit dem Rückgang der Schwefel- und Staubaerosole seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts zusammenhängt. Oder alles zusammen. Wir wissen es noch nicht, aber in einigen Jahren wird sich das sicher herausstellen. Nur eines wissen wir: Mit dem CO₂ hat das nichts zu tun,

Terli spricht von „globaler Erhitzung“

In Minute 3:23 äußert sich die Off-Stimme auch über Exxon, etwas auf das Terli später Bezug nimmt. Und anschließend sagt Hinnerk Baumgarten, dass auch die Klimaszene sehr gut vernetzt sei, um beiden Seiten gerecht zu werden, was im jetzigen Hauptbetrag ebenfalls rausgeschnitten wurde

In Minute 4:11 spricht Terli dann von „**globaler Erhitzung**“ die man nicht genügend bekämpfen würde und folgt damit dem Sprachgebrauch, die bspw. und u.a Greenpeace als Alarmsprache vorgibt. Wie man auf einer Welt, deren Durchschnittswerte sich um 60 Kelvin unterscheiden, und in der Spur bis zu 160 Kelvin, von – und das auch nur angenommen 1,1 Kelvin Erwärmung- von Erhitzung sprechen, zeigt wes Geistes Kind Herr Terli ist. Das ist kein Wissenschaftler sondern ein Aktivist. (Nett gesprochen)

In Minute 4:24 äußert sich Terli zum Kyoto-Protokoll und dem Pariser Abkommen von 2015. Er tut so, als ob wir – wen er da meint, ist nicht ganz klar, Deutschland oder die Welt- es zwar eingebremst hätten, aber nicht genug. Doch wie der Lockdown 2020 mit seinen erzwungenen Reduktion von 2,4 Gt gezeigt hat, das ist soviel, wie Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien zusammen in einem Jahr emittieren, hatte der Anstieg der CO₂ Konzentration, also der, der das Klima beeinflussen soll, nicht mal eine Delle. Er stieg weiterhin ungehindert um 2 ppm/a an. Hier ein paar Informationen dazu.

Das bedeutet, dass der anthropogene CO₂ Emissionen sich innerhalb der Messunsicherheit bewegen. Sie sind unbedeutend.

Limburg ist Laie und der Treibhauseffekt sei seit 200 Jahren bekannt

In 4:55 sagt er über mich, ich sei ein Laie. Nun bin ich jemand, der seit über 20 Jahren sich mit dem Thema – tagaus tagein – auseinandersetzt. Wenn also jemand als Laie, und zwar ein Laie der Wissenschaft zu kennen vorgibt, genannt werden darf, dann ist es Herr Terli, der nur Meteorologe ist.

Und dann setzt er eine Behauptung an die andere, bspw in Minute 4.49 die Sonne sei nicht schuld am Klimawandel. Die Frage bleibt von ihm unbeantwortet, siehe die Ausführungen zuvor, und er erwähnt nicht, woher

denn die Energie kommt, die die Erde erwärmt. Und das der zuvor erwähnte solare Sonnenwind nicht konstant ist, sieht man bspw, an den Nordlichtern (Sonnenwind), die in diesem Jahr sogar bis nach Mitteleuropa gelangten. Ich verweise in diesem Zusammenhang dann auf die ausführliche Solarbesprechung ein paar Zeilen vorher.

Und dann sagt er noch in Minute 5:00, ich negiere damit den Treibhauseffekt, etwas was ich überhaupt nicht erwähnt hatte. Und erzählt dann, dass dieser seit ca. 200 Jahren bekannt sei. Allerdings hätte ich dann gerne mal einen Beweis, eine Messung oder Beobachtung, die zeigt, dass es ihn gibt. Bis dahin verweise ich auf den ehemaligen IPCC Leitautor John Mitchell^[1] festgestellt: „*Es ist nur [dann] möglich, die Erwärmung im 20. Jahrhundert auf menschliche Eingriffe zurückzuführen, wenn man numerische Modelle des Klimasystems verwendet.*“ Oder Reinhard Zellner^[2] zum typischen Einwand, dass der Treibhauseffekt nicht nachzuweisen sei: „*Das stimmt, es gibt kein Laborexperiment, das die Erwärmung durch Infrarotabsorption des CO₂ direkt nachweist.*“

1. Prof. John Mitchell, IPCC Leitautor & Chef Metoffice in John Mitchell, Julia Slingo, David S. Lee, Jason Lowe & Vicky Pope: ‘CLIMATE CHANGE Response to Carter et al.’, World Economics, 8 (1): 221228. ↑
2. Prof. Reinhard Zellner u.a *Enquetekommissionen – „Schutz der Erdatmosphäre“ und „Schutz des Menschen in der Umwelt“* Nachrichten aus der Chemie |62| Mai 2014; Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker ↑